

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 239.

Dienstag den 27. August.

1867.

Bekanntmachung.

Auf meine Ladung zur Wahl eines städtischen Landtagsabgeordneten für Leipzig und eines Stellvertreters vom 19. d. M. sind bei mir so zahlreiche Behinderungsanzeigen eingegangen, daß ich mich veranlaßt finde, den auf den 29. d. M. angesetzten Wahltermin hiermit wieder aufzuheben.

Zu dem anderweiten Wahltermin wird an die Herren Wahlmänner besondere Ladung unter Bezugnahme auf die denselben bereits zugestellten Listen der Wahlmänner und der Wählbaren ergehen.

Leipzig, den 26. August 1867.

Der Königl. Wahlcommissar.
Regierungsrath von Schönberg.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Stimmzettel für die Wahl eines Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises zum Reichstage des Norddeutschen Bundes erfolgt

**Mittwoch den 28. August d. J. von Vormittags 10 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 2 Uhr**

in den Bezirkswahllokalen. Diese sind:

- I. Bezirk: Der städtische Saal in der alten Waage.
- II. Bezirk: Der Saal der I. Bürgerschule.
- III. Bezirk: Der Turnsaal im rechten Flügel der IV. Bürgerschule.
- IV. Bezirk: Die II. Bürgerschule, Eingang vom Fleischerplatz aus.
- V. Bezirk: Der „Leipziger Salon“ in der Kreuzstraße.
- VI. Bezirk: Die III. Bürgerschule, rechter Flügel.
- VII. Bezirk: Die I. Armenschule, Eingang von der Glockenstraße aus.
- VIII. Bezirk: Der Turnsaal im rechten Flügel der V. Bürgerschule.

Auch am Wahltag selbst,

den 31. August d. J.,

werden innerhalb der Abstimmungszeit in den Wahllokalen, auf Anmelden der Wähler, Stimmzettel ausgegeben.

Wir ersuchen im Interesse des Wahlgeschäfts alle Wähler, denen es Zeit und Verhältnisse gestatten, ihre Stimmzettel schon **Mittwoch den 28. dies.** in den obangegabenen Stunden abzuholen.

Leipzig, den 21. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Im VIII. Reichstagswahlbezirk haben wir an Stelle des Herrn Adv. Dr. Drucker, welcher am Wahltag hier nicht anwesend sein kann, Herrn Stadtrath Otto Förtsch zum Wahldivergenten ernannt.

Leipzig, den 26. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bitte für Johannegeorgenstadt.

Das über Johannegeorgenstadt hereingebrochene entsetzliche Brandunglück erheischt sofortige Hilfe. Wir bitten unsere Mitbürger um Gaben für die ihrer Habe Beraubten. Unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus erste Etage) ist zu deren Annahme angewiesen.

Leipzig, den 21. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 14. August cr.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die heutige Sitzung eröffnete Herr Vice-Vorsteher Anschütz mit dem Vortrage aus der Registratur und wurde den Urlaubsgesuchen der Herren Nachod, Schlick, Stengel, Schmidt, Öhring, List, Hoffmann und Welter hierbei stattgegeben.

Nach einem Schreiben des Rathes hat derselbe beschlossen, an den neuerbauten Bleisenermauern die Herstellung eiserner Geländer für die Summe von 1713 Thlr. 10 Ngr. bei sub-missionarischer Vergabung der Arbeit, wobei er bemerkt, daß von der zum gedachten Uferbau bewilligten Summe von 14,930 Thlr. ein Ueberschuß von 1713 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. verblieben sei, den er zur Bestreitung der Kosten des Geländers zu benutzen gedenke.

Hierzu ergriff Herr Lorenz das Wort und erklärte sich mit der Ausführung des eisernen Gitters einverstanden. Indessen harmonisire das Collegium noch nicht mit dem Rathe wegen Entnahme der Mittel, welche der Rath aus dem Stammvermögen zu entnehmen beschlossen habe, und er beantrage deshalb, diese Sache dem Finanzausschusse zuzuweisen.

Der Antrag fand keine Unterstützung und trat das Collegium dem Rathesbeschlusse in Betreff der Ausführung des eisernen Geländers einstimmig, in Betreff der Entnahme der hierzu erforderlichen Gelder gegen eine Stimme bei.

Nach einer Rathszuschrift hat Herr Kaufmann Fiedler die auf ihn gefallene Wahl zum Stadtrath auf Zeit unter Bezugnahme auf S. 97 sub i der allgemeinen Städteordnung abgelehnt, gleichzeitig aber seinen Dank für das ihm geschenkte Vertrauen gegen den Rath und gegen das Collegium in einem besonderen Schreiben ausgesprochen.

Hierzu bemerkte der Herr Vice-Vorsteher, daß in der nächsten Sitzung die Wahl eines andern Stadtraths vorgenommen werden sollte, ohne daß er jedoch den Anordnungen des Herrn Vorstehers vorgreifen wolle.

Ueber eine vom Rathe beschlossene Abänderung des Bewahungsplanes zwischen dem Schleußiger Wege und der Weststraße war bereits eine Circularabstimmung ins Werk gesetzt gewesen. Da aber einige Mitglieder sich gegen Circularabstimmung ausgesprochen hatten, brachte der Herr Vice-Vorsteher die Sache nochmals zur Kenntniß des Plenums und beantragte Herr Dr. Heine Verweisung dieser Sache an den Bauausschuß.

Dieser Antrag wurde von Herrn Klemm unterstützt, während Herr J. Müller die Sache nicht für so wichtig hielt, daß dieselbe

nochmals an den Ausschuss verwiesen würde, weil eine Straße, die nicht als große Verkehrsstraße dienen würde, eine kleine Krümmung haben könne.

Herr Käser dagegen ist der Ansicht, daß Sachen, die eine Bedeutung für die Zukunft hätten wie diese, sorgfältig geprüft werden müßten. Dies könne nicht durch Circularabstimmung erledigt werden, und er trete dem Antrage des Herrn Dr. Heine bei.

Den Ausführungen Herrn J. Müllers schließen sich Herr Wehner und Herr Lorenz an, letzterer hervorhebend, ein wie großes Geschenk Herr Seyffert durch den Johannapark der Stadt gemacht habe und müsse man Herrn Seyffert, falls es sich um eine Gefälligkeit gegen denselben handle, entgegenkommen.

Herr Dr. Heine fährt noch aus, daß, würde dem Rathesbeschlusse beigetreten, eine weitere Abänderung des Bauungsplanes außer in der vom Rath beschlossenen Maße nothwendig herbeigeführt werden müßte.

Auch Herr Advocat Helfer ist für Verweisung an den Ausschuss und wurde der Antrag des Herrn Dr. Heine gegen drei Stimmen angenommen.

Eine weitere Rathszuschrift lautet:

„Frau Johanne Friederike verw. Maury geb. Berger, welcher die Begräbnisstätte Nr. 43 der IV. Abtheilung des Johannishospitals zugeschrieben ist, hat erklärt, sie wolle dem Johannishospitale die Summe von Einhundert Thalern zuwenden, unter der Bedingung, daß dafür nach ihrem Tode auf solange als diese Abtheilung als Begräbnisplatz noch fortbestehen würde, seitens des Johannishospitals die Instandhaltung der fraglichen Begräbnisstätte übernommen würde.“

Die Erörterungen haben ergeben, daß die Instandhaltung der Grabstätte aus den Zinsen des offerirten Capitals wohl bewirkt werden kann, und haben wir beschlossen, die Schenkung unter der gestellten Bedingung anzunehmen, wozu wir Ihre Zustimmung erbitten.“

Das Collegium beschloß einstimmig Zustimmung zu der Annahme zu ertheilen.

Zur Mittheilung des Rathes über

das erfolgte Ableben des Herrn Stadtraths Hering machte der Herr Vicevorsteher in Betreff der Neuwahl dieselbe Eröffnung wie vorher in Betreff der Neuwahl an Stelle des Herrn Fiedler.

Von Herrn Lorenz war folgender Antrag eingegangen:

„Das vom Rathe veröffentlichte Regulativ der Wienerstiftung bringt in §. 4 die seinerzeit zwischen beiden städtischen Collegien vereinbarte Bestimmung in Erinnerung, daß der jährliche Verpflegungsbeitrag für einen Zögling der Anstalt bis auf Weiteres 64 Thlr. für Inländer (d. h. Sachsen) und 150 Thlr. für Ausländer (d. h. Nichtsachsen) betrage. Diese Bestimmung ist zu einer Zeit festgesetzt worden, wo an die Gründung des Norddeutschen Bundes und die durch Art. 3 der Verfassung desselben gewährleistete Gleichstellung aller Angehörigen der einzelnen Bundesstaaten noch nicht gedacht werden konnte. Diese Verfassung ist nun aber seit dem 1. Juli in Wirksamkeit getreten, und ohne die Frage hier entscheiden zu wollen, ob das durch dieselbe eingeführte Indigenat auch für solche Anstalten wie unsere Wienerstiftung eine rechtliche Geltung habe, so erscheint es dem ergebenst Unterzeichneten doch völlig angezeigt, daß, wenn auch vielleicht eine verfassungsmäßige Mäßigung hierfür nicht stattfindet, es doch der Stadt Leipzig wohl anstehen würde, dieser Bestimmung auch für die Wienerstiftung aus freiem Antriebe nachzugehen, um auch ihrerseits Zeugniß für die hohe schätzbare Bedeutung dieser Errungenschaft abzulegen. Denn die durch den beregten Art. 3 gewonnene große Wohlthat, welche selbst seitens der eifrigsten Gegner der Bundesverfassung eine einmüthige Anerkennung findet, wird nur dann erst in Fleisch und Blut der Nation völlig übergehen, wenn der Begriff der „Ausländerei“ zwischen den einzelnen Bundesländern nach allen Richtungen hin verschwindet. Würde unter den deutschen Gemeinden unser Leipzig mit gutem Beispiel hierin vorangehen. Es steht dem in Betreff der Wienerstiftung auch um so weniger ein Bedenken entgegen, als diese segensreiche Anstalt bisher noch durchaus nicht in ausreichender Weise benutzt wird, es daher auch aus diesem Grunde nur zweckentsprechend sein würde, ihr ein größeres Zuwachsgebiet für den niedrigeren Verpflegungsbeitrag zuzuführen, um die durch die Stiftung beabsichtigte Wohlthat so weit ausüben zu können, als die Mittel es gestatten. Der ergebenst Unterzeichnete glaubt sich auch der Erwartung hingeben zu dürfen, daß eine diesfällige Anregung bei dem Rath eine zustimmende Aufnahme finden werde, denn nicht nur, daß der nationale Sinn, welcher unsere städtische Behörde auszeichnet, sich gewiß auch im vorliegenden Falle betätigen wird, sondern es ist hierbei namentlich daran zu erinnern, daß ein Beitragsunterschied bei der Wienerstiftung erst durch das diesseitige Verlangen, dieselbe den Leipziger Kindern vorzugsweise zugänglich zu machen, eingeführt worden ist, und zwar in der oben erwähnten Weise, weil der Rath eine Bevorzugung Leipzigs wenigstens vor dem übrigen Sachsen nicht zugeben zu dürfen glaubte. Ich beantrage hiernach: „Das geehrte Collegium wolle an den Rath den Antrag richten, den Verpflegungsbeitrag von 64 Thlrn. von jetzt, beziehentlich dem 1. v.

W. ab, falls gegenwärtig schon Angehörige anderer Bundesstaaten aufgenommen sein sollten, für alle Angehörigen des Norddeutschen Bundes zur Geltung zu bringen und dem entsprechende Bekanntmachung zu erlassen.“ Ich gebe anheim, ob das geehrte Collegium über diesen meinen Antrag sofort Beschluß fassen wolle, da die Sachlage so klar ist, daß es einer Verweisung an einen Ausschuss wohl kaum bedürfen wird.“

Herr Geheimrath von Wächter hat das Bedenken, daß auf alle Angehörige des Norddeutschen Bundes die Wohlthaten einer Stiftung nicht ausgedehnt werden könnten, man könne dann es ebenso auf alle Deutschen ausdehnen.

Diesem Bedenken tritt Herr Lorenz mit der Erklärung entgegen, daß die Stiftung ohne beschränkende Bestimmungen an die Stadt gelangt, und erst von Rath und Stadtverordneten der Unterschied zwischen Sachsen und Nichtsachsen im Regulativ aufgestellt worden sei.

Der Antrag des Herrn Lorenz konnte nicht weiter in Berathung gezogen werden, da für sofortige Berathung sich nur 3 Mitglieder erklärten; dagegen wurde einstimmig beschlossen, den Antrag dem Stiftungsausschusse

zuzuweisen.

Zu der Mittheilung des Rathes, daß er die Rödelbrücke mit einem Kostenaufwande von 690 Thlr. 10 Ngr. neu herzustellen und die erforderlichen Gelder aus dem Betriebe zu entnehmen

beschlossen habe, wünscht Herr Krause Verweisung dieser Sache an den Bauauschuss, wogegen

Herr Käser wegen der Nothwendigkeit des Baues die sofortige Beschlußfassung empfiehlt.

Einstimmig trat das Collegium dem Rathesbeschlusse bei. Eine Zusammenstellung der Gegenstände, welche durch Circularabstimmung in diesem Jahre ihre Erledigung gefunden haben, wurde dem Collegium vom Herrn Vicevorsteher mitgetheilt.

Es wurde nunmehr zur Tagesordnung übergegangen und zur Erfüllung des mit Ablauf dieses Jahres auscheidenden Dritttheils der Herren Ersatzmänner

die Ausloosung vorgenommen.

Herr Lorenz zog folgende Namen aus der Urne:

- A. Aus der Classe der angefahrenen Bürger:
- Herrn Eisengießereibesitzer Götz,
 - „ Kaufmann Ulrich;
- Ba. der Classe der unangefahrenen Bürger vom Handelsstande:
- Herrn Generalconsul Spieß,
 - „ Kaufmann Wagner,
 - „ Winter;
- Bb. der Classe der unangefahrenen Bürger von den übrigen Ständen und Gewerben:
- Herrn Schneidermeister Garbe,
 - „ Mechanikus Hugerhoff,
 - „ Böttchermeister Jäger,

und scheiden somit die genannten Herren mit Ende des 36. aus.

Die auf der Tagesordnung stehende Frage über die Freigabe des Wasser beantragte Herr Krause zu vertagen, um hierüber nochmals im Ausschusse zu berathen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Hierauf referirte Herr Dr. Heine Namens des Bauauschusses über folgende Rathszuschrift:

Die bisherige Leistungsfähigkeit der neuen Wasserleitung in Zuführung von reinem Quellwasser in der Stadt wies vom Beginne ihres Betriebes an darauf hin, Mittel und Wege aufzufinden, um dieselbe, wenn irgend möglich so weit zu erhöhen, daß von der vom Anfange an in Aussicht genommenen Hinzunahme von Bleiesswasser gänzlich abgesehen und die Wasserleitung nur mit Quellwasser selbst für den Fall völliger Ausnutzung derselben gespeist werden könne. Deshalb wurden seit Jahr und Tag Versuchsarbeiten angeordnet, daß mit Zuverlässigkeit angenommen werden kann, den angestrebten Zweck schon jetzt annähernd und in weiterer Verfolgung des ausgearbeiteten Projectes schließlich vollständig zu erreichen. Durch das letztere hat Herr Baudirector Dost, welchem ja überhaupt der ganze Entwurf zur Wasserleitung zu danken ist, sich ein neues großes Verdienst um dieses Werk erworben, denn wir haben keinen Grund, an dem vollständigen Gelingen des Projectes irgendwie zu zweifeln. Wir haben daher beschlossen, dasselbe mit dem veranschlagten Kostenaufwande von 27,500 Thlrn. auszuführen, und gebeten dazu zunächst diejenigen 27,173 Thlr. zu verwenden, welche für die Anfangs projectirten Feinfilter am Hochreservoir ausgeworfen waren, jedoch, da letztere nicht zur Ausführung gelangt, nicht verausgabt worden sind, den Rest von 327 Thlrn. aber à Conto des Betriebes der Wasserleitung in Ausgabe zu verschreiben.

Wir ersuchen die Herren Stadtverordneten um Zustimmung hierzu.“

Die Begründungsschrift des Bauamtes lautet u. A.: „Als im Jahre 1859 der vom Bauamte bearbeitete Entwurf zu einer Wasserleitung für die Stadt Leipzig zur Vorlage gelangte, wußte man bereits, daß unter den Bauerweisen Wasser sich be-

finde, welches, wenn man den darüber lagernden dichten Lehmboden öffnet, in den Diefen graben ausfließt.

Der Ursprung dieses Wassers ließ sich leicht erklären, wenn man die Beobachtung zu Hilfe nahm, daß nur ein kleiner Theil des in der Umgebung Leipzigs niederfallenden und in den Boden eindringenden Regens durch Quellen wieder zu Tage ausfließt, der übrige und größere Theil aber auf andere und unbekanntere Weise abgeführt wird. Auf diese Beobachtung gestützt, war nur die Annahme statthaft, daß alles in den Boden eingedrungene Regenwasser, welches nicht zu Tage wiederum ausfließt, sich in den durchlässigen Bodenschichten hinzieht und in die Flussbetten ergießen müsse.

Da sich jedoch über den Lauf dieses Wassers bei der Unbekanntheit des unterirdischen Profils kaum eine Vermuthung aufstellen, viel weniger etwas Bestimmtes sagen ließ, so machten wir im April 1860 den Vorschlag, durch einen Versuchsbrunnen, so weit wie thunlich, die Menge des in einer gewissen Zeit zufließenden Wassers zu ermitteln. Nach erlangter Zustimmung wurde sofort an die Herstellung dieses Brunnens gegangen und wir hatten die Freude, in unserem darüber erstatteten Bericht aussprechen zu können, daß eine Wassermenge von $\frac{2}{3}$ Cubiffuß in der Secunde gewonnen worden sei, daß aber bei größerer Brunnentiefe und größeren Wandflächen auch ein weit größerer Zufluß zu erwarten stehe.

Obgleich nun die Bauunternehmer unserer Wasserleitung, die Herren Grissell & Docwra, ohnerachtet der ihnen mitgetheilten Untersuchungs-Resultate, Anfangs keinen Werth auf die Mitbenutzung des Quellwassers legten, so änderten dieselben doch später ihre Ansichten und gingen selbst so weit, den gesammten Wasserbedarf von täglich 350000 Cubiffuß aus den Quellen beschaffen zu wollen. Der Unterzeichnete konnte sich zwar dieser letzteren Ansicht nicht anschließen, glaubte sich jedoch durch die zeitlichen Beobachtungen überzeugt halten zu dürfen, daß man durch 3 bis 4 Brunnen eine Wassermenge von täglich 200000 Cubiffuß gewinnen könne, es jedoch geboten erscheine, die Zahl der Brunnen bis zu der oben angegebenen Höhe erst dann zu vermehren, wenn durch den Betrieb der Wasserwerks-Maschinen ein sicheres Ergebnis der Ergiebigkeit der Quellen gewonnen worden sei.

Dieses Ergebnis liegt denn nun auch vor, da die Stadt schon seit längerer Zeit unter Ausschluß von Pleißenwasser, aus den Quellen allein versorgt wird. Es hat sich herausgestellt, daß durch die jetzt vorhandenen Brunnen eine Wassermenge von

180,000 Cubiffuß

in 24 Stunden zufließen kann.

Wenn nun schon im gegenwärtigen Monat, als einige heiße Tage eintraten, die Wasserförderung nach der Stadt

150,000 Cubiffuß

in 24 Stunden betrug, so läßt sich voraussehen, daß man nur noch diesen Sommer im Stande sein wird, den Bedarf der Stadt mit reinem Quellwasser zu befriedigen und daß daher der Zufluß aus den Quellen vergrößert oder Pleißenwasser entnommen werden muß.

Da es wohl außer allem Zweifel liegt, daß man bei der Wahl zwischen Quell- und Flusswasser ohne Bedenken das Erstere wählen würde und zwar nicht allein nur deshalb, weil es keinen fortlaufenden Aufwand für Filtration erfordert, deren jährliche Kosten wir schon an anderer Stelle zu 800 Thlr. pro Jahr angegeben haben, sondern vielmehr aus dem Grunde, weil reines und auch im Sommer frisches Wasser nur aus Quellen und Brunnen zu erhalten ist, — so dürfte nur noch die Frage zu beantworten sein, ob ein vermehrter Zufluß von Quellwasser beschafft werden kann.

Wenn aus den vorhandenen, und auf eine Länge von 1200 Ellen vertheilten Bohrlöchern zu ersehen ist, daß während der Arbeitszeit der Wasserstand unter den Bauernwiesen sich 4 Ellen höher hält, als in dem Sammelbrunnen, und daß dieser große Höhenunterschied schon bei der geringen Entfernung von 120 Ellen stattfindet, so ist damit zweierlei nachgewiesen, einmal, daß durch die jetzige Wasserentnahme der Wasserspiegel unter den Bauernwiesen nur wenig gesenkt worden ist und daß zweitens der Sammelbrunnen zu seiner nachhaltigen Speisung eine Druckhöhe von 8 Fuß bedarf.

Hat sich nun aus den regelmäßigen, während der Arbeit gemachten Beobachtungen des Wasserstandes im Sammelbrunnen ergeben, daß die Wasserhaltigkeit der Quellen mit der Tiefe zunimmt, so muß auch der Zufluß nach dem Sammelbrunnen ein größerer werden, wenn man Mittel findet, ihn einen kürzern Weg als bisher durchlaufen zu lassen.

Dies läßt sich am zweckmäßigsten durch langgestreckte unterirdische Canäle bewerkstelligen, welche mit Oeffnungen versehen werden müssen, um das im Boden enthaltene Wasser in den inneren Raum dieser Canäle treten zu lassen, durch den es nach dem Pumpbrunnen gelangt. Die vorerwähnten Oeffnungen müssen eine solche Gesammtgröße haben, daß das aus der Kiebschicht zufließende Wasser bei langsamem Lauf und daher ohne hohen Druck in den Canal gelange. Die Größe des Canals ist ebenfalls so zu bemessen, daß die Geschwindigkeit des durchfließenden Wassers $1\frac{1}{2}$ Fuß nicht übersteige, um den etwa durch die Seitenwände eindringenden Sand nicht mit fortzureißen.

Diese Canäle kann man nun entweder von Mauerwerk oder aus Röhren von gebranntem Thon herstellen.

Bei der Wahl des zu verwendenden Baumaterials ist zu berücksichtigen, daß außer der unerlässlichen Dauerhaftigkeit, diejenige Art und Weise der Ausführung den Vorzug verdient, welche die kürzeste Bauzeit erfordert, weil durch die bedeutende tägliche Wasserbewältigung die Kosten der Anlage mit der Dauer der Arbeiten wachsen, auch muß das zu wählende Material gestatten, daß man ohne bleibenden Nachtheil für die Anlage, die Arbeiten bei einem Wasserstande von 12 bis 18 Zoll betreiben kann.

Sowohl in den soeben angeführten Beziehungen, als auch in allen hier in Betracht kommenden Eigenschaften, haben die gebrannten Thonröhren so entschiedene und allbekannte Vorzüge vor dem Ziegelmauerwerk, daß wir nicht anstehen, deren Anwendung zu empfehlen. Diese Thonröhren von 1 Elle 12 Zoll lichter Weite, welche mit einer entsprechenden Anzahl Böcher zu versehen sind, werden einfach aneinander geschoben und sorgfältig mit reinem Rieß hinterfüllt. Unmittelbar darauf kommt eine weitere Rieß- und Sandschüttung von $1\frac{1}{2}$ bis 2 Ellen Höhe, bevor die oberste Erdoberfläche aufgebracht wird.

Wie der beifolgende Situationsplan Nr. 1244 zeigt, endet der projectirte Filtercanal in einem Brunnen, welcher vollständig wasserdicht und daher von Eisen herzustellen ist. Dieser Brunnen, dessen Sohle $1\frac{1}{2}$ Elle tiefer, wie der einmündende Canal liegt, soll dazu dienen, den etwa aus dem Canal hervorgeschwemmten Sand aufzunehmen und von dem Pumpbrunnen abzuhalten. Bei dem wasserdichten Abschluß dieses Brunnens ist es ein Leichtes, den am Boden angesammelten Sand zu beseitigen.

Wird später die Verwendung von Pleißenwasser erforderlich, so kann die jetzt projectirte Anlage zugleich dazu dienen, das Wasser mittelst der unter den Bauernwiesen liegenden Kiebschicht zu filtriren und ihm eine annähernde Quelltemperatur zu ertheilen. Hierzu ist nur eine gleiche Thonröhrenleitung wie die vorbeschriebene erforderlich.

Das Pleißenwasser würde in diese letztere Leitung einzulassen sein und bei seinem 6—7 Ellen höhern Stand nach dem Minnwatercanal filtriren. Daß man aber auch auf umgekehrtem Wege diese Filtration machen kann, giebt dieser Anlage einen besondern Werth.

Die Herstellungskosten der in Vorschlag gebrachten und vorstehend beschriebenen Anlage stellen sich auf

27,500 Thaler Gesamtkosten.

Dies ist nahezu die Summe, welche den Herren Grissell & Docwra für den unterbliebenen Bau der Filter von der Vertragssumme in Abzug gebracht worden ist.

Mit dieser Anlage gedenken wir ein weiteres Quantum Wasser von 50—80000 Cubiffuß täglich zu beschaffen etc.

Wie dringend es sich nun bei der steigenden Theilnahme an der Wasserleitung herausstellt, daß baldigst eine größere Quantität reines Wasser beschafft werde, ist schon eingangs dargelegt worden. Hierbei ist aber noch zu erwähnen, daß die projectirte Zuleitung von Quellwasser zu ihrer Herstellung einen Zeitraum von 5 Monaten erfordern wird.

Der Rath fährt nun in seiner Zuschrift weiter fort:

„Zur Rechtfertigung unseres Beschlusses haben wir uns in der Hauptsache auf vorstehende Begründungsschrift des Herrn Bau-director Dost zu beziehen, erlauben uns aber zum weiteren Verständnis der Sache noch folgende Bemerkungen hinzuzufügen.

Nach den statistischen Erhebungen vor Beginn der Wasserleitung wurde festgestellt, daß unter Einrechnung des für öffentliche Zwecke verbrauchten Wassers der reichlich bemessene Wasserbedarf für den Kopf der Bevölkerung der mit Wasserleitung versehenen größeren Städte auf drei und einen halben Cubiffuß d. i. sieben hier übliche Wasserlannen, sich berechnete und zwar dergestalt, daß nach diesem Maßstabe die Leistung der Wasserleitung dem Zuwachs der beteiligten Consumenten entsprechend sich zu steigern hatte. Nach diesem Ergebnisse wurde bei der Projectirung die Leistungsfähigkeit der Wasserleitung überhaupt auf 350,000 Cubiffuß der Stadt zuzuführendes Quell- und Pleißenwasser bemessen, indem nach den gemachten Erfahrungen anderwärts die Betheiligung nach einem zehnjährigen Zeitraume siebenzig Procent der Bevölkerung nicht zu übersteigen pflegte, mithin, da jenes Maß der Leistungsfähigkeit auf eine Betheiligung von 100,000 Einwohnern berechnet war, angenommen werden durfte, daß eine geraume Zeit vergehen werde, bis eine durchgehende Vergrößerung der Anzahl erfolgen müsse. Nach diesen Voraussetzungen würde im Verhältnisse zu der sehr rasch, und weit rascher als anderwärts, eingetretenen stärkeren Betheiligung der hiesigen Bevölkerung gegenwärtig ein Wasserconsum von 120,000—130,000 Cubiffuß täglich zu befriedigen sein. Dem ist aber nicht so, denn die letzten warmen Tage haben einen Verbrauch von 220,000—240,000 Cubiffuß Wasser ergeben, so daß derselbe die anderwärts festgestellte Norm um das Doppelte übersteigt, und somit das jetzt vorhandene Quellwasser absolut nicht ausreichen kann, so daß auch die Einzunahme von Pleißenwasser, welches den ersten Filter passiert hat, nothwendig geworden ist. Dieser ganz abnorme Verbrauch beruht aber nicht sowohl auf wirklichem Bedarf, als vielmehr auf mißbräuchlicher Verschwendung

des Wassers, denn die angestellten Erörterungen haben ergeben, daß Springbrunnen während der Nächte hindurch im Gange sind, daß die Abflusshähne in Haushaltungen aus Bequemlichkeit nicht geschlossen werden, daß die Spülapparate in Bissoirs und auf Abtritten absichtlich oder wegen mangelhaften Verschlusses ununterbrochen laufen und dergl. mehr. Dieser Mißbrauch hat dahin geführt, daß z. B. in den Nachtstunden, wo anderwärts die Wasserleitungen im vollen Stillstande sich befinden, hier Wassermassen von 40,000 bis 50,000 Kubikfuß ohne jeden reellen Nutzen vergeudet worden sind. Daß solchem leichtfertigen Gebahren mit Entschiedenheit entgegen getreten werden muß, ist um so unerlässlicher, als es, wenn solcher Verschwendung geradezu unmöglich wird, bei etwa eintretenden Epidemien geradezu unumgänglich ist, die Stadt mit gesundem und frischem Wasser ausreichend zu versehen. Weist nun dieser Gesichtspunct ganz entschieden darauf hin, daß bei der dormaligen Leistungsfähigkeit der erschlossenen Quellen der Verbrauch in die Grenzen weiser Sparsamkeit gewiesen werden muß, so bietet er wieder andererseits die ernste Veranlassung dar, alles anzubieten, um die Zuführung von reinem Quellwasser möglichst rasch zu verstärken, und diesem Ziele führt uns die Ausführung des beigefügten Projectes entgegen.

Sollen wir noch auf einen weiteren Vortheil aufmerksam machen, so ist es der, daß nach den täglich angestellten Messungen die Temperatur des Quellwassers unserer Anstalt sich Sommer und Winter gleichmäßig auf der Höhe von 7 Grad Wärme nach Reaumur erhält und in der Stadt mit 8 bis 8½ Grad Wärme ausfließt, während das Pleißenwasser in heißen Tagen bis zu 19 Grad Reaumur ansteigt. Es wird kaum noch zu erwähnen sein, daß dieser Wärmegrad den Werth des Wassers zum wirtschaftlichen Gebrauche außerordentlich vermindert.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Herren Stadtverordneten unserem Beschlusse zustimmen werden und c."

(Schluß folgt.)

Chemnitzer Industrie-Ausstellung.

VII.

M. Leipzig, 26. August. Die Färberei ist zwar numerisch nicht stark vertreten, hat aber einige ausgezeichnete Leistungen zur Schau gebracht. Unter diese rechnen wir namentlich die Waarenmuster der Schönfärberei von Oberländer & Thalmann in Gera, die in Bezug auf Farbenpracht und geschmackvolle Zeichnung ihres Gleichen suchen, so wie auch die gefärbten Seiden von Carl Faulenbach in Annaberg. Die Kunstfärberei von B. Mohr und Kühn in Königssee hat eine größere Anzahl getragener und aufgefärbter wollener und seidener Stoffe ausgestellt, die durch Reinheit und Schönheit der Farben überraschen und erklärlich machen, daß dieses Etablissement eine für seine Branche ungewöhnlich ausgedehnte Geschäftsverbreitung sich errungen hat. Besondere Beachtung verdienen auch die Türkischrothgarne aus den bedeutenden Rothgarnfärbereien von Abr. Römer Söhne und W. A. Römer in Hainsberg bei Dresden, die zusammen bei vollem Betriebe jährlich wohl über 500,000 Pfd. Garn verarbeiten dürften.

Die Industrie der Weißwaaren und Stickerien, die ihren Hauptsitz bekanntlich in Plauen i. V. hat, zählt etwa 12 Vertreter, und die von einigen derselben ausgestellten Waaren bilden Glanzpuncte der Ausstellung; vor Allen nennen wir F. Schnorr und Steinhäuser und F. L. Böbler & Sohn in Plauen. Den vollen Werth dieser zierlichen Arbeiten weiß allerdings nur ein Damenauge richtig zu würdigen; hier ist ein wahrhafter Erholungspunct für das durch die „langweiligen, lärmenden“ Maschinen etwa nervenangegriffene schönere Geschlecht. In dieser Abtheilung der Ausstellung sind auch einige aus dem Gebirge herbeigerufene Mädchen mit Klöppeln beschäftigt, um dem Besucher diese eigenthümliche, wegen der localen Beschränkung ihrer Ausübung aber nur Wenigen näher bekannte Kunst durch demonstratio ad oculos klar zu machen. An geklöppelten Spitzen, deren Verfertigung in Sachsen bekanntlich immer noch einem nicht unbedeutenden Theile der Bevölkerung das Brod — doch das ist wohl zu viel gesagt, allenfalls Kartoffeln — verschafft, bietet die Ausstellung übrigens verhältnismäßig nur sehr wenig.

Hier haben wir noch die Strumpfwaaren anzuschließen, die in ihrem überwiegenden Theile ihren Platz in der zweiten Gallerie gefunden haben, wo die Fabrikanten aus dem Centralpuncte der sächsischen Strumpfwaarenindustrie, Limbach mit Oberfrohn und Rändler, ihre Producte in einheitlichem Arrangement zur Schau gebracht haben. Dieser Industriezweig beschäftigt im Königreich Sachsen in guten Zeiten ca. 45,000 Menschen, darunter ca. 15,000 Frauen, und consumirt jährlich ca. 10 Millionen Pfund Garn, wovon $\frac{9}{10}$ Baumwollgarn. Die letzten Jahre hatten ihn allerdings so arg bedrängt, wie kaum einen andern und die „armen Strumpfwirter“ waren wieder einmal sprichwörtlich geworden. Nach Beendigung des amerikanischen Krieges besserte sich aber die Lage außerordentlich rasch und auch jetzt ist sie doch wieder leidlich befriedigend. Ueber 30 Fabrikanten der Limbacher Gegend haben sich an der Ausstellung betheiligt, und zwar so, daß wir nicht wohl einen Einzelnen als den hervorragendsten be-

zeichnen möchten; einige sehr bedeutende Geschäfte dieser Branche haben sich übrigens noch immer ausgeschlossen. Die Limbacher führen ganz vorwiegend ihre Hauptartikel, wollene, baumwollene und seidene Handschuhe und Handschuhstoffe, vor; daneben aber auch Strümpfe und Socken, Camisols, Unterbeinkleider etc. Zwei große Vertreter der Strumpfbranche in Chemnitz, Volkmar Köpfe und Bez & Söhne, ersterer mit einem vollständigen Sortiment Strümpfe, wie sie die Chemnitzer Strumpfmanufactur liefert, und letztere mit regulären auf verbesserten mechanischen Strumpfstühlen erzeugten Waaren haben ihren Platz auf der ersten Gallerie bei den Chemnitzer Webwaaren eingenommen.

Decken und Teppiche sind in nicht geringer Anzahl vorhanden. Die Wollmofaitteppiche von Otto Peter in Dresden zeigen bei mäßigen Preisen prachtvolle Farbenzusammenstellungen; es dürfte sich aber doch darüber rechten lassen, ob die Darstellung von Jagden und dergl. auf Teppichen nicht bedeutend gegen die Grundzüge der Flächenornamentik verstoße. Einen außerordentlichen Fleiß documentirt eine aus einer ungemein großen Anzahl einzelner verschiedenfarbiger Stücke zusammengenähte Tischdecke von Emmerich in Dresden; ob sich freilich Liebhaber für solche selbstverständlich sehr theure Spielereien finden werden, mag dahingestellt bleiben. Dagegen machen die Bettdecken von Ignaz Sinskey den Eindruck nicht bloß eines eleganten, sondern auch höchst soliden und praktischen Artikels. Als einzige Vertreter eines in neuerer Zeit zu einiger Bedeutung gelangten Industriezweiges sind Saalwächter & Tuchen aus Gommern bei Magdeburg mit ihren Cocosteppichen und Matten hervorzuheben.

Gehen wir durch die linke Verbindungsgallerie vor den Tuchen und Ledern vorbei, welche uns zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung bieten, von der ersten nach der zweiten Gallerie, so gelangen wir hier zunächst zu den Buchbindereiarbeiten. Die Buchbinderei gehört zu den bestvertratenen Branchen auf der Ausstellung und glänzen namentlich einige wahrhaft ausgezeichnete Prachteinbände. Erfreulich ist es zu sehen, wie die Fabrication von fertigen Geschäftsbüchern, die bis vor nicht langer Zeit fast ein Monopol von Hannover war, in Sachsen sich rasch eingebürgert und entwickelt hat; solche Bücher sind zur Ansicht vorgelegt von 5 Chemnitzern und je einem Aussteller aus Plauen, Schellenberg, Merseburg und Leipzig (W. Siegmund). Sollte sich Leipzig, die hohe Schule deutscher Buchbinderei, die große Kaufmannstadt, die einen so bedeutenden Bedarf in diesem Artikel hat, auch in diesem Fabricationszweige von dem übrigen Chemnitz überflügeln lassen?

An die Buchbinderei schließen sich Papiere, Pappen und Luxuspapiere an. Die ausgestellten Proben von Schreib- und Druckpapieren lassen die Bedeutung, welche dieser Fabricationszweig im Ausstellungsbezirke besitzt, kaum ahnen; auch die Fabrication von Holzzeug, die in kurzer Zeit in Sachsen eine namhafte Anzahl von Etablissements hervorgerufen hat, ist nicht annähernd entsprechend zur Geltung gebracht worden; es hat nur R. Kämpel in Arnstadt einige Proben von Holzzeug ausgestellt, die man unter den chemischen Producten zu suchen hat, und Jul. Erfurt in Neustadt-Magdeburg Holzzeug und Holzzeugpapier. Dieses Holzzeug ist bekanntlich eine außerordentlich feine verfilzbare Holzfasermasse, die mittelst besonderer von Heinrich Bölder in Heidenheim erfundener Maschinen dargestellt und bei der Papierfabrication dem Papierzeuge im Verhältnis bis zu 50% und mehr zugesetzt wird. Nur dieser Masse, welche jetzt fast jedes Zeitungspapier in größerem oder geringerem Verhältnisse enthält, ist es zu danken, daß bei dem in neuerer Zeit so enorm gestiegenen Bedarf an Papier kein störender Mangel an Fibern eingetreten ist.

Unter den Luxuspapieren haben Gebr. Wohlfahrt in Altenburg, E. Theod. Kresschmar in Dresden, Gebrüder Wilisch in Schneeberg und H. Sellnick in Leipzig sehr schöne Sachen ausgestellt; letztere Fabrik, die über 100 Arbeiter beschäftigt, hat namentlich bunte Papiere geliefert, die nicht mit der Hand, sondern in Rolle ohne Enden auf einer besondern von Sellnick construirten Maschine gefärbt sind.

Unter den lithographischen Arbeiten verdienen vor allen die von Oscar Fürstenau in Leipzig Beachtung, nach diesen die der Hofbuchdrucker von Reinhold und Söhne in Dresden. Sehr reichhaltig ist die Ausstellung der verschiedensten Utensilien für Lithographie, Autographie, Buch- und Steindruck von Hädel & Co. in Leipzig, in der sich auch eine größere Anzahl von Hilfsmaschinen, wie Wellen- und Reliefmaschine, Maschine für Kreisstrahlen etc. befindet. Sehr wenig genügend aber ist der Buchhandel repräsentirt; die Herren Leipziger Buchhändler, mit alleiniger Ausnahme von Friedr. Brandstetter, scheinen gar nicht gewußt zu haben, daß in Chemnitz eine Ausstellung abgehalten werden sollte, die nun bereits von fast zweihunderttausend Personen besucht worden ist. Hätte nicht der bedeutendste Chemnitzer Buchhändler, Ed. Focke, seinen reichen Verlag zur Auslage gebracht, so würde dieser Theil der Ausstellung einen geradezu erbärmlichen Anblick gewähren.

Die Gallerie, auf der wir uns befinden, enthält noch die musikalischen Instrumente, mit Ausnahme von Pianoforte's; hier spielt natürlich Martinekuchen mit seinen Geigen,

darunter eine im Preise von 100 Louisd'or von Th. Heberlein jun., Trompeten u. die Hauptrolle; aus Leipzig haben Ludw. Bausch sen. und Sohn Weigen, Viola's und Violoncelles von sehr schöner Ausführung geliefert. An die musikalischen Instrumente schließen sich räumlich die Uhren an; hier hat die Uhrenfabrik zu Carlsefeld, die jährlich ca. 7000 Uhren aller Art, mit Ausnahme von Taschenuhren, fabricirt, eine bedeutende Anzahl billiger Wanduhren und eine große Thurmuhre nach Mannhardt'schem System ausgestellt; aus Glashütte, wo die Fabrication von Taschenuhren seit 1850 so bedeutend ausgeblüht ist und namentlich für den Export arbeitet, hat Großmann Taschenuhren und eine astronomische Pendeluhr mit Compensation, sowie seine Reginstruments, sämmtlich von ausgezeichneter Ausführung, Schneider aber sehr exact gearbeitete Hilfsmaschinen für Uhrmacher geliefert. Von den übrigen Uhren wollen wir die zwei Thurmuhren von Zacharia in Leipzig, der in diesem Fache einen wohl begründeten Ruf hat, und einen Regulator von Trauzettel in Golditz mit höchst sinnreichem und einfachem Mechanismus hervorheben.

Die Mechanikerarbeiten enthalten an physikalischen und chemischen Instrumenten, Vermessungsapparaten u. theilweise ganz ausgezeichnete Leistungen, wie es sich bei dem hohen Stande, den dieses fast wissenschaftliche Gewerbe in Sachsen einnimmt, kaum anders erwarten ließ. Da dieselben aber dem großen Publicum fern liegen, so wollen wir nicht näher darauf eingehen. Nur auf ein von Mechaniker Baumgärtel in Chemnitz ausgestelltes Modell einer Eisenbahnwagenhülle mit Schutzvorrichtung gegen Einklemmung und Quetschung der Kleider und Finger möchten wir den Besucher aufmerksam machen. Diese Vorrichtung hilft einem wohl schon von jedem Eisenbahnpassagier empfundenen Uebelstande auf einfache Weise gründlich ab; sie ist auch bereits im Großen versucht worden und hat sich bestens bewährt; jedenfalls schien es unsern verehrten Eisenbahngesellschaften bisher nicht angemessen, einige Thaler für eine Einrichtung auszugeben, die nicht das Geringste einbringt; vielleicht möchte sich aber diese Anschauung doch ändern, seitdem einen preussischen Ministerpräsidenten ein Unfall betroffen hat, dem schon manche Kinderhand zum Opfer gefallen ist. Und für diesen Fall möchten wir eben die Erinnerung an die Baumgärtelsche Vorrichtung wieder wachrufen.

Die Leipziger Börsenhalle.

An der Leipziger Börsenhalle sind nun bereits zwei Jahre seit ihrer Eröffnung vorübergegangen, in welcher Zeit sie sich stets in sehr erfreulicher Weise erweitert und vergrößert hat. Hinsichtlich des von ihr gebotenen Nutzens für das große Ganze ist sie für Viele unentbehrlich geworden. Mit zuvorkommender Bereit- und Opferwilligkeit hat stets der Verwaltungsrath Alles möglichst praktisch und nützlich einzurichten gewußt, daß den Wünschen der Betheiligten und Besuchenden zur Zeit wenig mehr übrigbleiben dürfte. Die Leipziger Börsenhalle bietet zu allen Zeiten durch die dort täglich einlaufenden telegraphischen Depeschen aller wichtigeren in- und außereuropäischen Börsen-Course und Marktberichte, wie auch politischen Ereignisse, als die Hauptpulsader des hiesigen commerciellen und politischen Lebens, das Bild eines regen Verkehrs, welcher sich namentlich zu den Messen von Messe zu Messe um ein Bedeutendes gesteigert hat.

Besonders auch durch die in der Börsenhalle allmählich abgehaltene Garnbörse ist dieses Institut für den mercantil-industriellen Welthandel von schwer wiegender Wichtigkeit geworden. Gleichzeitig ist durch eine große Menge der hervorragendsten deutschen, französischen, englischen, russischen u. Zeitungen und Journale für das tägliche Lesebedürfnis und Unterhaltung gesorgt und sind die dazu bestimmten Lese-, Journal- und Unterhaltungszimmer in geschmackvoller und freundlicher Weise ausgestattet. Selbst der jungen akademischen Welt ist durch herabgesetzten Abonnementspreis der Zutritt erleichtert worden.

In neuester Zeit hat der Verwaltungsrath der Leipziger Börsenhalle auch noch in literarischer Beziehung eine erfreuliche Erweiterung des Instituts durch das mit Herrn Buchhändler Theodor Figner hier getroffene Uebereinkommen geboten, in Folge dessen alle neuen Erscheinungen des Buch-, Kunst- und Landkartenhandels daselbst mindestens 8 Tage lang zur Ansicht ausgelegt sind und gleich dort Bestellungen effectuirt werden.

Außer diesen Einrichtungen besitzt die Leipziger Börsenhalle auch noch einen Journal-Lesezirkel, in welchen die besten Journale, wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts, sowie wichtigere Zeitungen aufgenommen sind und gegen ein entsprechend geringes Abonnement ins Haus geliefert werden.

Auch in materieller Beziehung hat die Leipziger Börsenhalle durch Aufnahme einer besonders empfehlenswerthen Restauration in ihren Räumen Sorge getragen.

Es ist nur zu wünschen, daß die gewiß sehr löblichen Anstrengungen der Leiter dieses Instituts auch für die folgenden Zeiten immer erprießlich und gedeihlich weiter blühen und auch Seiten des Publicums die geeignete Unterstützung sich in um so größerem Maße ausdehnen möge.

Stadttheater.

Am 25. August „Die Stumme von Portici“ mit Herrn Sonthheim als Masaniello — abermals eine Meister- und Musterleistung dieses Heldentenor's von erstem Rang, dieses dramatischen Sängers von der höchsten Bedeutsamkeit. Kurz ehe unser Gast nach Leipzig kam, hatte er die hier genannte Rolle auch in Aachen gesungen, und es liegt uns darüber ein Bericht vor, den wir vollständig unterschreiben: „die Fülle herrlich wohlklingender Töne, bald heroisch und pathetisch den gewaltigen Revolutionsführer, bald weich und hinschmelzend den liebenden Bruder charakterisirend, nun aufbrausend mit tiefinnerer Gluth, nun ehern und stolz voll wahren Seelenadels, jetzt wie Donnerstrom über den Meereswogen, jetzt wie schmeichelnd sanfter Frühlingshauch — all das ergriff uns und führte unter wechselnden Gefühlen ein überwältigendes Charakterbild vor unsere Augen, das in Farben und Tönen, mit Blicken und Gebärden die Wirkung fast aller Künste, welche der dramatischen Reproduction zu Gebote stehen, wie in einem Brennpuncte in sich vereinigte.“ In der That müssen wir bekennen, daß kein Zug, kein Farbenton, keine Note fehlte zur Vollendung dieses Bühnengemäldes! Der Enthusiasmus des Publicums war groß und äußerte sich sogar in Blumenpenden, die wohl Künstlerinnen häufiger, Künstlern aber hier höchst selten zu Theil werden. Sonthheim hat sich ohne Zweifel durch sein Gastspiel ein Ehrenbürgerrecht in unserer gesangliebenden Stadt für alle Zeiten erworben, und, ohne Einrede zu befürchten, dürfen wir ihm im Namen Leipzigs zurufen: „So oft Du kommst, Du sollst willkommen sein!“

Die Rolle der Fenella war diesmal neu besetzt durch Fräulein Link, welche derselben, ihrem Naturell und Talent entsprechend, das leidenschaftlichste Gepräge verlieh. Uns gefiel das, es liegt in der Partie, und wir werden es gern sehen, wenn letztere von nun an der genannten Dame verbleibt. Herr Herzog als Pietro, Herr Rebling als Alfonso, Frau Dumont als Elvira sind oft schon besprochen und anerkannt. Die Chöre waren nicht schlecht, namentlich ging das Gebet im 3. Act gut zusammen. Im selben Act ward uns aber auch eine recht spärliche Tarantella geboten.

Dr. Emil Kneschke.

Die Pflicht der Presse.

Diese Pflicht ist oft eine drückende, den Vertretern derselben schwere Lasten auslegend; denn bei einer fast tropischen Hitze sich ex officio in unser Theater setzen müssen, ist wahrlich eine Aufgabe.

So dachten gewiß Viele, als der Theaterzettel Herrn Sonthheim, königl. württembergischen Kammeränger, als „Cleazar“ in Paley's Bildin anzeigte. Die Gluth in dem stark besetzten Hause, der lachende Himmel draußen, Alles war bereits vergessen, nachdem der erste Act vorüber war. Die ersten Töne des Sängers, die voll und markig wie Glockenton an das Ohr schlugen, elektrisirten die Hörer, staunend blickte man sich an. In der That das ist ein Heldentenor in der wahrsten Bedeutung, ein Heldentenor ersten Ranges, dessen prachtvolle Mittel die Zeit nicht im mindesten geschwächt hat. Dabei besitzt derselbe eine so treffliche Schule, wie man sie bei dieser echten Heldentenorfarbung kaum wieder antreffen möchte. Der Tonanfang ist offen und frei, nirgends ein Bei-geschmack von Nasen- und Saunenlauten bemerkbar, die Scala erschien uns in allen Registern gleichmäßig herausgebildet. Das Piano ist mit derselben Sorgfalt geschult wie das Forte und im Stimmumfang hat Herr Sonthheim absolut keine Rivalen. Er ist ein Hero's des Gesanges! Wir haben hier fast alle Töne von Bedeutung gehört, italienische und deutsche, wer vermag sie zu zählen? noch nie aber begegneten wir einem Sänger, bei welchem in wunderbarer Harmonie alle Vorzüge eines Heldentenor's sich vereinigen, wie dies eben bei Herrn Sonthheim der Fall ist. Niemann und Wachtel galten uns bisher als Rivalen der Tenöre und Gesangskunst. Beide stehen im Zenith ihres Ruhmes, Ersterer ausgezeichnet durch hohe dramatische Begabung, herrliche Mittellage, Letzterer durch seine brillante und seltene Höhe. Sonthheim kann dreist mit diesen Größen in die Schranken treten und hat einen Wettkampf nicht zu scheuen. Die gesammte maßgebende Kritik kam mit uns in dem Urtheile überein, daß Sonthheim wohl als der größte Heldentenor der Jetztzeit anzusehen ist.

„Herr Sonthheim singt wie der Componist in dem begeisterten Augenblick, wo er, von der Idee des Dramas ergriffen, seine Tongestalten zur Welt bringt, singen würde, wenn er eben singen könnte.“ In aller Kürze erwähnen wir noch, daß die Badische Landeszeitung, bekannt ihrer scharfen Urtheile wegen, so wie bedeutende französische Zeitungen bei Gelegenheit des Gastspiels des Künstlers in Baden-Baden im Lob übereinstimmen. Man nennt ihn den deutschen Duprez, den Löwen der Truppe, und behauptet: hätte man in Frankreich einen solchen Tenor, man würde ihn in Gold fassen. Am Schlusse unseres Berichtes gehen uns noch die „Signale“ zu; aus diesem delphischen Orakel über Musik stixiren wir folgenden Artikel: „Unter den zahlreichen Gastspielen in der Oper, welche in der letzten Zeit mit und ohne Engagementszweck stattfanden, nimmt ohne Zweifel das des Hrn. Sonthheim die hervorragendste Stelle ein. Dieser Künstler, langjähriges Mitglied

der Stuttgarter Oper, sang bis jetzt den „Elezar“ in der Jüdin. Er hat die ihm von der Natur verliehenen glänzenden Stimmittel im Laufe der Jahre wohl zu conserviren gewußt. Zu der künstlerisch durchgebildeten Verwendung derselben gesellt sich eine bedeutende Darstellungsgabe und in Vereinigung aller dieser vorzüglichen Eigenschaften gab er eine so charaktervolle Darstellung des Eleazar, daß er das Publicum entzückte.“ Zum Schlusse sei auch unserer Theater-Direction für die Vermittelung dieses Gastspiels der wärmste Dank ausgesprochen, indem wir noch die Bitte hinzufügen, daß Herr Sonthheim in unserm neuen Theater recht bald bei uns einzutreten möge. J. H.

Verschiedenes.

* Leipzig, 26. August. Also „die Bildung eines Süddeutschen Bundes unter Bethheiligung Oesterreichs“ stellt sich, wie die Kreuzzeitung wissen will, als den „Kern der Salzburger Abmachungen“ heraus, und auf eben diese Nachricht hin wurde die Berliner Börse plötzlich „flau“. Sehen wir uns die Sache doch ein wenig näher an. Was zuerst die formelle Seite der Frage betrifft, so lautet Artikel 4 des Prager Friedens dahin: „Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich... giebt seine Zustimmung zu einer neuen Gestaltung Deutschlands ohne Bethheiligung des österreichischen Kaiserstaats. Ebenso... erklärt sich Se. Maj. damit einverstanden, daß die südlich von dieser Linie (des Mains) gelegenen deutschen Staaten (also ohne Oesterreich) in einen Verein zusammentreten, dessen nationale Verbindung mit dem Norddeutschen Bunde der näheren Verständigung zwischen beiden (also ohne Oesterreich oder gar Frankreich) vorbehalten bleibt und der eine nationale unabhängige Existenz haben wird“ (also weder von Oesterreich noch von anderen Mächten geleitet oder gemißbraucht werden darf). Ist es nun wirklich wahrscheinlich und glaubhaft, daß Napoleon III. so recht geflissentlich einen Auszug nach Salzburg unternommen haben sollte, um den Kaiser Franz Joseph zu Entschlüssen zu verleiten, welche mit den Bestimmungen des Prager Friedens durchaus unvereinbar sind, und daß der Kaiser von Oesterreich seine und seines Reiches Lage gemüthlich genug finden sollte, um so zudringlichen und gefährlichen Einflüsterungen des fremden Monarchen willig Gehör zu geben und Folge zu leisten? Ist es ferner wahrscheinlich und glaubhaft, daß ein solcher österreichisch-süddeutscher Bund überraschend schnell fertig gebracht worden sein könnte, ohne daß die bei demselben am meisten Interessirten, die süddeutschen Staaten und ihre Regierungen nämlich, bei den Salzburger Abmachungen auch nur gefragt worden wären, ob und unter welchen Bedingungen sie sich der Führung Oesterreichs und der gnädigen Protection Frankreichs unterwerfen wollten? Aber wäre sogar ein solches Bündniß unter den Fürsten in Salzburg wirklich abgeschlossen, ist es denn irgend glaubhaft, daß die süddeutschen Landtage, die doch bei dem Abschluß eines „Süddeutschen Bundes“ auch eine Stimme haben würden, die Zusammengehörigkeit mit ihren deutschen Brüdern im Norden, wie sie am sprechendsten im Zollverein und in anderer Beziehung auch in den Schutz- und Trugbündnissen zwischen Süddeutschland und dem Norddeutschen Bunde sich darstellt, leichtsinnig und frevelhaft aufs Spiel setzen würden, bloß weil in Salzburg zwei fremde Monarchen ihre Freude an gewissen „Abmachungen“ gefunden haben? Ist es schon vergessen, daß sogar die Minister Bayerns sammt und sonders ihre Aemter niederzulegen erklärten, falls ihr jugendlicher König sich nicht davon abbringen lassen würde, nach Salzburg zu fahren, um dort dem Kaiser der Franzosen seine persönliche Aufwartung zu machen? Hält Jemand den Fürsten und die Regierung Badens für fähig, sich einem österreichisch-süddeutschen Bunde anzuschließen? Und wie die Stimmung des Volks in Bayern über jedes Einmischen Oesterreichs und Frankreichs in die deutschen Angelegenheiten sich ausdrückt, dafür zeugt eine Stelle aus den in 40.000 Exemplaren verbreiteten „Neuesten Nachrichten“, welche in München erscheinen und eines weitreichenden Einflusses sich erfreuen. Dieses Blatt erklärt sich in seiner Nr. 227 ganz entschieden gegen eine Verbindung Bayerns mit Oesterreich. Es habe sich schon vor 1866 für die Hegemonie Preußens trotz dessen junger- und milder... ausgesprochen, weil der Absolutismus in Oesterreich eine Nothwendigkeit, in Preußen eine Zufälligkeit sei. Nicht allein der von Adel und Geistlichkeit beherrschte Wille der Hofburg fehle für den Constitutionalismus, sondern auch die Zusammensetzung des Staates stehe diesem entgegen. Den Ungarn sei der Dualismus gewährt und den Deutschen die constitutionelle Regierung zugesagt. Beide Versprechen seien aber den Croaten, Tschechen und Polen gegenüber ohne Absolutismus nicht durchführbar. Jede Nationalität suche die „widerwillige“ Verbindung mit dem Kaiserreiche zu zerreißen. Das Volk bei den Magyaren hätte die Galgen von Arab nicht vergessen. Der Friede der Hofburg sei nur mit den Magnaten und dem ungarischen Clerus hergestellt. Die Croaten bielten die ihnen wegen des Kampfes gegen Ungarn gemachten Versprechungen fest, daher ihr Widerstand gegen die Magyaren, eben so wie die Feindschaft der Tschechen gegen die Deutschen. Um die Herrschaft zu behalten, müsse Oesterreich zum

Absolutismus gegen den slavischen Theil zurückkehren. Die Allianz mit Frankreich und den süddeutschen Staaten solle Oesterreich in der Erreichung dieses Zieles unterstützen. Die Süddeutschen würden im Falle des Sieges dazu beitragen, das österreichische Kirchengut unangetastet zu lassen. Frankreich würde ein Stück deutsches Land dann zum Lohne erhalten. „Das ist das Oesterreich von heute, das ist der Fort der Ultramontanen und Particularisten, das ist der projectirte Anlehnungspunct des süddeutschen Staatenbundes.“ Siegt Oesterreich, „so werden wir zwar nicht das Reichsgesetz des Norddeutschen Bundes, aber den österreichischen Absolutismus, zwar nicht die preussischen Steuern bekommen, aber die österreichischen Schulden zu bezahlen und die österreichische Concordatswirtschaft zu ernähren haben. Unsere Soldaten werden zwar nicht unter der gehähten preussischen Führung Kriege für das deutsche Namens Ehre auszufechten haben, aber zu französischen Soldaten degradirt werden,“ oder bestimmt sein, andere Völker im österreichischen Dienste zu unterdrücken. „Unsere Fürsten endlich werden wohl an Preußen von ihrer Souverainität nichts abtreten müssen, dafür aber, von den Nachkommen verwünscht, von der Geschichte gebrandmarkt, ihre Befehle von Paris erhalten“. Siegt aber Preußen, so werde das „Deposirtwerden“ den Fürsten in nächster Nähe, wenn nicht Schlimmeres blähen. Es gebe eine große Anzahl von Leuten, die ein Bündniß mit Frankreich „Vaterlandsverrath“ nennen. „Wir wollen nicht pactiren mit dem Erbfeinde der deutschen Nation und mit dem nackten Absolutismus, sondern wir wollen unabänderlich ein einheitliches deutsches Reich.“ Nach alledem wird man wohl gut thun, sich vor dem Schreckgespenst eines angeblichen österreichisch-süddeutschen Bundes nicht allzu sehr zu fürchten!

* Leipzig, 26. August. Se. Majestät der König nahm in Johannegeorgensstadt von der Brandstätte, von der Stelle, wo das Feuer zuerst ausgebrochen, sowie von den zur Unterbringung und Verköstigung der Obdachlosen getroffenen Einrichtungen genaue Kenntniß und händigte dem Hilfscomité zu den sofort nach der ersten Kunde vom Brande übersendeten 200 Thln. noch die beträchtliche Summe von 800 Thln. ein.

9. Leipzig, 25. August. Der heutige Tag war für den Leipziger Turnverein ein Freuden- und Ehrentag. Nach 9 Uhr fand die Grundsteinlegung zur neuen Turnhalle statt. Der Grundstein (ein Geschenk aus dem Steinbruche des Herrn Dr. Heine) ward mit einigen Weihworten und mit drei Schlägen, welche der Vorsitzende Herr Adv. R. Schmidt mit einem bekränzten Hammer ausführte, eingeseigt, worauf der Chorgesang erklang: „Fest und unerschütterlich stehen unsre Eichen“. Um 10 Uhr versammelten sich die Turner zum Schauturnen, welches eine Menge Zuschauer herbeigelockt hatte (unter den Anwesenden waren unter Andern: Se. Excellenz Generalleutnant v. Knobelsdorf, Regierungsrath von Haugl, Regierungsrath v. Wibleben, Stadtrath Winter, Dr. Joseph u.) und auf dem festlich geschmückten, mit den städtischen, turnerischen und deutschen Farben gezierter Festplatz stattfand. In der Eröffnungsrede deutete der Vorsitzende die vielen Schwierigkeiten an, welche der noch junge Verein zu bekämpfen gehabt habe, und entwickelte dann die Tugenden der echten Turner an den Worten: Frisch, frei, fröhlich, fromm! Die mit Musik ausgeführten Uebungen selbst bestanden zunächst in Freilübungen, welche durch Abwechslung und durch äußerst gefällige Stellungen erfreuten; dann in Ringen-Turnübungen, wobei sich mancher junge Held am Reck und an dem Pferde gar tapfer zeigte, und namentlich die Springübungen Interesse erregten. Den Schluß des Schauturnens bildete das Turnen der Vorturner am Reck und am Pferd. Hierbei wurden viele kühne Stücke ausgeführt und es fanden namentlich einzelne Uebungen am Reck jubelnden Beifall. Herr D. Faber, Vorsitzender der Vorturnerschaft, hielt zum Schluß eine kurze Ansprache an das Publicum, in welcher sich Wit und Ernst in heiterer Weise paarten und in welcher er auch die Damen aufforderte, ihre Männer, Geliebten u. zum Turnen zu bewegen, da ja dasselbe echte Männer, Menschen mit frischer Thatkraft bilde. Um 1 Uhr folgte eine kleine Festtafel in dem Saale des Rathhauses, wobei es an hitern Toasten und fröhlichen Liedern nicht fehlte. Möge der Verein, welcher auch an diesem Tage ein gesundes frisches Leben zeigte und eine liebenswürdige Eintracht offenbarte, auch fernerhin in seinen Bestreben von Freunden der Turnerei unterstützt werden!

⊙ Leipzig, 26. August. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 25. August mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen der Bahn 420 Personen befördert worden; außerdem sind am selben Tage mit den gewöhnlichen Zügen 1030 Personen auf Tour- und 1392 Personen auf Tagesbillets gefahren. Nach Grimma haben den Extrazug 483 Personen benutzt, und für die gewöhnlichen Züge wurden 97 Tour- und 120 Tagesbillets verkauft.

+ Leipzig, 26. August. Sonntag den 25. August Mittags 1 Uhr wurden mittelst Extrazug auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 346 Personen auf Hin- und Retourbillets nach Saaleuditz und Halle befördert.

⊕ Leipzig, 26. August. Gestern wurden auf der Thüringer Bahn 224 Tour- und 386 Sonntagsbillets ausgegeben.

Leipzig, 26. August. Am Sonntag den 25. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 336 Tour- und 621 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

Leipzig, 26. August. Herr Sontheim, ein Meister-Sänger, der kaum seines Gleichen hat, wird, gewiß zur Freude aller Kunstfreunde, nächste Mittwoch noch einmal auftreten und zwar auf vielseitiges Verlangen als Edgardo in „Lucia von Lammermoor“.

Leipzig, 26. August. Wie wir vernommen, hat unser Sängervater Meinhardt den so sehr geachteten und beliebten Gesangsverein „Sängerkreis“ unter Direction des Herrn Negler zu bewegen gewußt, daß derselbe Freitag Abend im Garten zur goldenen Säge zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt ein Concert veranstaltet.

Leipzig, 26. August. Morgen Abend wird das beliebte Septett in Pragers Bierkeller am Grimma'schen Steinweg ein Concert geben, entreefrei, aber mit einer Opferbüchse für die unglücklichen Bewohner Johannegeorgenstadt. Die Ueberwachung haben mehrere ehrenwerthe Stammgäste des Pragerschen Bierkellers übernommen. Möge der gute Zweck durch den reichlichsten Besuch den gewünschten Erfolg haben.

Leipzig, 26. August. Die Soirée des Dir. Dittrich am Sonntag in Gohlis fand vor einem sehr zahlreichen und gewählten Publicum statt. Herr Dittrich verstand dasselbe von 4—10 Uhr durch ernste und heitere Vorträge zu unterhalten.

Leipzig, 26. August. Alles puzt und schmückt sich zur bevorstehenden Messe, Maler und Tapezierer haben alle Hände voll zu thun. Leipzig verjüngt sich förmlich. Auch der Burgkeller wird, wie immer, seinen zahlreichen Besuchern neue Ueberraschungen bereiten, und zwar schon am letzten dieses Monats, wo derselbe sich, vollständig renovirt, in einen Blumengarten verwandeln wird. Die Königsgrötte und die großen Blumenpyramiden werden namentlich auch unsere Damenwelt sehr ansprechen. Uns aber gemahnt dies rege Treiben, die immer länger werdenden Abende, daß der Herbst vor der Thür ist und daß man die günstige Witterung noch benutzen soll nach besten Kräften zu Ausflügen in die schöne Umgegend Leipzigs. Schon beginnen die Blätter zu fallen und der Wind weht über die Stoppeln.

Leipzig, 26. August. In vergangener Nacht ist abermals ein höchst frecher Einbruchsdiebstahl hier verübt worden. Die Diebe sind in ein Uhrengeschäft auf der Reichsstraße gewaltsam eingedrungen, haben drei Uhren erbrochen und zwei Cassen aufgesprengt und etwa 100 Thlr. Geld so wie eine Anzahl goldener Uhren gestohlen. Leider hat man die Verbrecher noch nicht auffindig gemacht.

Wie wir seiner Zeit mittheilten, hatte der im „Edorado“ hier conditionizende Kellner Baumgarten aus Bernburg in der Nacht vom 8. zum 9. d. M. das Unglück, in der Schlaftrunkenheit 2 Stod hoch zum Fenster herauszufürzen. Werkwürdiger Weise blieb derselbe trotz des lebensgefährlichen Sturzes ohne namhafte Verletzungen und bereits heut hat er aus dem Jacobshospital, wohin man ihn damals gebracht hatte, als wiederhergestellt entlassen werden können.

Bei einem Brückenbaue in der Nähe von Gohlis an der Thüringer Bahn wurde heute Nachmittag ein dort beschäftigter Handarbeiter Namens Zeller aus Gohlis durch das Niederstürzen eines eisernen Gitters erschlagen.

Stuttgart, 25. August. Bayern und Württemberg haben die Bildung eines Südbundes unter der Führung Oesterreichs abgelehnt und wahren als selbstständige Staaten ihre Freiheit bei der Wahl eines Bündnisses. (So berichtet ein Telegramm der „Berliner Börsenzeitung“; weit glaubhafter würde die Nachricht klingen, daß ein Ansinnen, wie das vorgemeldete, an die beiden Regierungen gar nicht gestellt worden ist.)

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Kommandogeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 26. Nov. bis 1. Decbr. 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Wasageplaz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährliche Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feuerwagen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplaz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vorstandssitzung, deutsche und englische Sprache.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (97. Abonnements-Vorstellung.)
 Letzte Gastvorstellung des Herrn **Otto Lehfeld** vom Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar.
 Zum Vorabend von Goethe's Geburtstag:
Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand.
 Romantisches Gemälde der Ritterzeit in 5 Acten von Goethe.

Personen:

Kaiser Maximilian	Herr Höck
Göz von Berlichingen	Frau Boisch.
Elisabeth, seine Frau	Fräul. Linf.
Maria, seine Schwester	Henriette Masson.
Karl, sein Sohn	Fräul. Buse.
Georg, sein Nube	Herr Herzfeld.
Adelbert von Weislingen	Frau Claar.
Adelheid von Waldorf	Herr Giers a. G.
Franz von Sickingen	Herr Deutschinger.
Hans von Selbig	Herr Stürmer.
Lerze	Herr Linf.
Franz, Weislingens Knappe	Herr Claar.
Bruder Martin, ein Mönch	Herr Neumann.
Kaiserlicher Rath	Herr Hahner.
Rathsherr von Heilbronn	Herr Gruby.
Faub, Gözens Knechte	Herr Kröter.
Peter,	Herr Witt.
Ein Hauptmann von der Reichserecution	Herr Eberius.
Blingkopf	Herr Papritz.
Zwei Bambergische Reiter	Herr Blas.
Ein Gerichtschreiber	Herr Rieter.
Negler, Bauern	Herr Saalbach.
Sievers,	Herr Klop.
Mar Stumpf	Herr Becker.
Zwei Nürnberger Kaufleute	Herr Weber.
Ein Gerichtsdiener	Herr Fichtinger.
Ein Reifiger	Herr Ludwig.
Eine Zigeunermutter	Herr Müller.
Ein Zigeunerbube	Frau Friedhoff.
Ein Unbekannter	Anna Friedhoff.
Ein Wirth	Herr Scheibe.
Erster	Herr Haake.
Zweiter	

Ein Trompeter. Berlichingens Knechte und Hausgenossen. Soldaten vom Reichsheer. Weislingensche Reiter und Diener. Heilbronner Rathsherrn und Bürger. Bauern.
 Göz von Berlichingen — Herr Lehfeld.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 110 Uhr.

Morgen Mittwoch Gastvorstellung des Herrn Sontheim, tgl. Württembergischer Kammer Sänger. Lucia von Lammermoor. *** Edgardo — Herr Sontheim.
 Den vielseitig ausgesprochenen Wünschen der geehrten Theaterfreunde nachzukommen, wird Herr Sontheim noch dieses eine Mal auftreten. Die Direction des Stadttheaters.

Königliche Hof- u. Post der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 30. — 6. 30. Abds.
Annaberg: [Weil. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Röm. Kfz. 12. 30. — 6. 30. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Erm. — 2. 30. Nachm.
Dresdner: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Wittenberg: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 3. 30. Röm. — [Weil. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Göhring ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Leipzig 12.: *10. 50. — 1. 30. Röm. (als Weislingen).
Dresdner und Leipzig: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.
Dresdner: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Abds.
Leipzig: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Fr. 4. 40. bis Galtzheim.
Wittenberg 12.: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Abds.
Wittenberg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Wrgs. — *6. 40. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Abts.
Werra: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Wetzl.: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Prüm: 6. 15. — 1. — 6. 20. Abds.
Wuppertal: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Pos: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Witten: [Wehl. Staatsbahnen] *6. 40. Wrgs. — *6. Abds.
Wien: [Wehl. Staatsb.] 9. 10. Wrg. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 20. — 12. 20. — 6. — 6. 20. (bis Köthen.) — 10. 20. Abts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 20. — 7. Abds.
Wannau: [Wehl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Wrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 20. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stauffert: *7. — 12. 20. — 6. Abds.
Wien [Leipzig, Dresdner Bahn] über Prag: *9. Wrg. — 10. Abds. [Wehl. Staatsbahnen] 9. 10. Wrg. — 6. 20. Abds.
Leiz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Waggons.)

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 23. Aug. R°	am 24. Aug. R°	in	am 23. Aug. R°	am 24. Aug. R°
Brüssel . . .		+ 12,2	Alicante . . .		+ 23,2
Gröningen . . .		+ 13,8	Palermo . . .		+ 19,8
Greenwich . . .		+ 14,6	Neapel . . .		+ 18,2
Valentia (Ormao)		+ 20,5	Rom . . .		+ 16,0
Havre . . .		+ 13,6	Florenz . . .		—
Brest . . .		+ 13,6	Bern . . .		+ 12,9
Paris . . .		+ 12,6	Triest . . .		+ 20,1
Strassburg . . .		+ 15,2	Wien . . .		+ 14,9
Lyon . . .	fehlt	+ 15,2	Odessa . . .	fehlt	—
Bordeaux . . .	fehlt	+ 14,4	Moskau . . .	fehlt	—
Bayonne . . .		+ 16,8	Riga . . .		+ 10,2
Marseille . . .		+ 17,9	Petersburg . . .		—
Toulon . . .		+ 17,6	Helsingfors . . .		+ 9,6
Barcelona . . .		+ 19,6	Haparanda . . .		—
Bilbao . . .		+ 16,0	Stockholm . . .		+ 8,8
Lissabon . . .		+ 15,7	Leipzig . . .		+ 12,8
Madrid . . .		+ 16,2			

Bekanntmachung.

Das vom hiesigen königl. Gerichtsam I. unter Nr. 208 am 11. November 1863 ausgestellte Gefindepzugsbuch der Caroline Louise Emma Eger aus Eisenberg ist abhanden gekommen. Wir fordern den dermaligen Inhaber dieses Buches zu dessen ungekündeter Abgabe auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation. — Leipzig, den 24. August 1867.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Das für Friedrich Karl Friedrich aus Limbach am 1. Mai 1862 unter Nr. 213 von uns ausgestellte Dienßbuch wird hiermit für ungültig erklärt. — Leipzig, am 26. August 1867.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bausch.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Bilder, Bücher, Hausgeräthe und Wirtschaftsgegenstände sollen **Montag, den 9. September 1867** und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königl. Gerichtsgebäude Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden. Leipzig, am 24. August 1867.
 Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafsfachen.
 Dr. Jerusalem. Schmidt, Act.

Auction.

Todesfall halber versteigere ich **Dienstag den 27. August u. ff.** Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2 Uhr an **Neue Straße Nr. 7 im Hofe** sämtliche zum Betriebe einer Tischlerei gehörige gut gehaltene **Werkzeuge, Hobelbänke u. dergl. nebst einigen Holzvorräthen u. f. Fournieren, einen starken Handwagen, so wie neue und gebrauchte Meubles in Mahagoni u., als Secretaire, Schränke, Tische, eine Anzahl Stühle und verschiedenes Wirtschaftsgeräth, auch Betten, gr. Wasser- und andere Fässer u.** M. Engel, Rathproclamator.

Verkauf einer Gasthaus-Besitzung.

Das in einem in hiesiger Stadt und zwar an der Hauptstraße, unmittelbar neben der Post gelegenen Wohnhause, einem neuerrichteten Restaurations- und Saalgebäude mit Borgebäude und Bühnenbau, sowie in Hofraum mit ansehnlichem Garten bestehende Grundstück nebst der dazu geschlagenen Gastgerechtigkeit, der Fürstenteller genannt, soll durch mich öffentlich versteigert werden.
 Ich setze zu dem Ende Termin auf **Montag, den 2. September d. J.** Vormittags 11 Uhr, an und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerken dazu ein, daß dieser Termin auf meiner Expedition abgehalten wird.
 Dabei erwähne ich, daß der Fürstenteller-Saal mit Zubehör sich zur Abhaltung von Bällen und Concerten, sowie zu theatralischen Vorstellungen vorzüglich eignet und daher auch nicht nur von den hiesigen, namentlich größeren Gesellschaften, sondern auch von der Bauernschaft der hiesigen Umgegend mit Vorliebe besucht wird, ferner daß die in dem eingangsgedachten Hause befindliche untere Gaststube zur Postpassagierstube mit dient, und endlich, daß die in Frage stehende Gasthaus-Besitzung Stallung für 50 Pferde, schöne Kelleret und durchaus Gas-einrichtung hat, selbige aberdies nebst einem ansehnlichen resp. neuen Inventarium verkauft wird.
 Von den im Termine eröffnet werdenden Versteigerungs-Bedingungen mache ich für jetzt so viel bekannt, daß mindestens zwei Drittheile der Erstehungssumme auf der fraglichen Gasthaus-Besitzung hypothekarisch gesichert stehen bleiben können.
 Schmölln, den 14. August 1867.
 Adv. Wilhelm Friedrich Staps, Herzogl. Notar.

Wein-Auction.

Heute und morgen von Vormittags neun Uhr ab versteigere ich im Grundstück des Herrn Lieberoth, Brühl Nr. 85, ca. 2000 Flaschen feine franz. Rothweine, Muscat-Lunel, Cherry, Madeira, Portwein, Rum und alten Cognac in größeren und kleineren Partien gegen sofortige Baarzahlung.
 Adv. Georg Streffer, requir. Notar.

Heute Fortsetzung der Auction von Meubles, Betten u. Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle.

Auction.

Mittwoch den 28. August von Vormitt. 9 Uhr an versteigere ich im Hause Leipzig, Neukirchhof Nr. 12 gegen Baarzahlung eine vollständige Destillationseinrichtung (1/4, 1/2 u. 1/1 Eimer-Stücke, Labentafel, Regale, Flaschen, Gläser, Essenzen und Oele) so wie Wäsche, Betten, Secretaire, Sopha's, Tische, Stühle u.
 Bruno Reupert, Auctionator.

Öffentliche Versteigerung Europäische Börsenhalle.

Freitag den 30. August 10 Uhr: Vier Stück große Nähmaschinen, neu. 11 Uhr: Ein Harmonium mit Percussions-Mechanik, fast neu.
 Adv. Steche.

Für Tischler

bietet sich heute Gelegenheit zu Anschaffung billiger und solider Werkzeuge in der heutigen Auction Neue Straße Nr. 7.

Offener Brief an Herrn Prof. Bock

ist à 1 $\frac{1}{2}$ zu haben bei W. G. Priber, Schillerstraße, und im Comptoir für Literatur, Sternwartenstraße 15.
 Feldgasse 250, Mendnitz, 3 Treppen rechts wird nach Maß angefertigt: Oberhemden, Vorderhemden, Einlässe, Herren- und Damen-Kragen und billigt geliefert.
 Aug. Zöllisch.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 239.]

27. August 1867.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juli 1867.



Für 150,506 Personen	84,738	13	4	♣
Für 1,614,914 Centner Güter	125,616	29	5	♣
<hr/>				
Hierzu vom 1. Januar bis ult. Juni 1867	210,355	12	9	♣
	1,202,333	8	2	♣
<hr/>				
Vom 1. Januar bis ult. Juli 1866	Sa. 1,412,688	21	1	♣
Mehr-Einnahme bis ult. Juli 1867 gegen 1866	1,103,230	6	—	♣
	309,458	15	1	♣

Leipzig, den 26. August 1867.

vorbehaltlich späterer Feststellung.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Halle'sche 4¹/₂%ige Stadtanleihe.

Die bei den unterzeichneten Firmen subscribirten Obligationen der Halle'schen 4¹/₂%igen Stadtanleihe vom Jahre 1867 sind eingetroffen und können bei den betreffenden Zeichnungstellen in Empfang genommen werden.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Frege & Co. H. C. Plant.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Nachdem der Rechenschaftsbericht der obigen Gesellschaft für das Jahr 1866 verfassungsmäßig abgelegt und vollzogen, auch den betreffenden Agenten zur Verabfolgung an die Interessenten zugesendet worden ist, so wird Solches hiermit bekannt gemacht.
Leipzig, am 24. August 1867.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

A. Kummer, vollziehender Director.

Ein reingewählter Tonkünstler (Compagnist), welcher sich dauernd in Leipzig niedergelassen, wünscht seine freien Stunden dazu zu benutzen, um Unterricht im Clavier- und Gesang und in der Theorie zu ertheilen. Musikfreunde, Conservatoristen, Vorsteherinnen von Erziehungsanstalten, sowie Mätern und Vormünder, denen daran gelegen, ihren Kindern eine gediegene, auf guten Grundlagen ruhende Ausbildung angedeihen zu lassen, werden hiermit auf diese Offerte aufmerksam gemacht und wollen man Anmeldungen sub A. T. an die Herren Sachse & Comp., Hofstraße 8 richten, welche gleichzeitig gern bereit sind, nähere Auskunft mündlich zu geben.

Avis.

Den geehrten Damen und Herren, die mich über Saarpflege, Saarerhaltung u. s. w. fragen wollen, diene zur Nachricht, daß ich Mittwoch den 28. August im Hôtel de Bavière, für Damen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 4 Uhr Nachmittags anzutreffen bin.

Julius Schepfner auf Pöben.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Hofstraße Nr. 8.

! Achtung für Bäcker!

Bei meiner Rückkehr von Berlin empfehle ich mich den geehrten Bäckermeistern Leipzigs und Umgegend zum Neubau von Backöfen, verblagen u. neuerer Construction unter Garantie und biete demjenigen 100 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, der mir einen dergl. Ofen so praktisch bauen kann wie ich.
Karl Thielemann, Backofenbauer, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Schlecht brennende Petroleumlampen werden durch Aufsetzung neuer Brenner für 12¹/₂ $\frac{1}{2}$ unter Garantie für hellstes Licht reparirt, sowie Moderaturlampen billigst zu Petroleum eingerichtet von Richard Schmabel, Schützenstraße Nr. 11.

Franz. Kunst-Handschuhfärberei.

Getragene Handschuhe werden in 12 verschiedenen Farben den neuen gleich gefärbt. Musterkarten liegen aus und werden Bestellungen entgegen genommen. Hofstraße 8 in der Häufstur — nahe am Markt — und Erdmannstraße 5, 2 Tr., Seitengebäude.

Uebersetzungs-Bureau, F. Werder, Kloostergasse 15.

Geschäfts- und Privatbriefe, Annahmen, Reclamen, Gebrauchsanweisungen, Circulaire, Prospekte, Brochuren u. s. w. werden in alle und aus allen Sprachen überetzt.

Garantie für strengste Discretion. Billige Preise.

Adresskarten { höchst elegant und billig fertigt E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7. } 100 Visitenkarten für 15 Ngr.

Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gewaschen, gebessert, gebügelt und modernisiert schnell und billig bei

F. Rüdiger, Schneider, Reichstraße Nr. 18.

Wäsche wird genäht und gestickt goth. schnell u. pünktlich besorgt von Minna v. Hahn. Gef. Offerten Katharinenstr. 2, Hof I. 3 Tr.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert Nicolaisstr. 14, Hof rechts 2. Thür 2 Tr. bei Eilenberg.

Wäsche wird echt u. schön gestickt, das Duzend gothisch 10 π , Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Reubles werden sauber u. gut reparirt, polirt u. lackirt. Abzug bei Hrn. Kaufm. Köhler, Grimm. Steinweg 6.

Wäsche echt und gut gestickt gothisch à Dgd. 8 π Neumarkt Nr. 41, große Feuerzettel, Posamentiergeschäft.

Instrumente und Reubles werden sauber und gut reparirt und polirt. Abzug bei Hrn. Nablerrstr. Schulz im Mauricianum.

Wäsche u. Ausstattungen werden sauber u. echt genäht u. gestickt goth. das Dgd. 8 π Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sitzt sehr schön und billig Wäsche. Kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfandannahme, Ein- und Verkauf von Wäsche, Betten, Kleidern und Leibhausscheinen Zimmerstraße 5, 2 Treppen rechts.

Egide Loncksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke am Markt.**

Sühneraugenringe, Frostbeulenringe,

als das beste Mittel, den Druck des Schuhwerks vollständig zu verhindern, empfiehlt die **Engel-Apotheke am Markt.**

An alle Lungen-Kranke

Unterzeichneter hält es für seine Pflicht, hierdurch öffentlich alle Lungenleidenden auf Dr. Durogets **mexikanischer Balsam-Thee** aufmerksam zu machen. Derselbe litt seit 4 Jahren an der Lunge, war $\frac{1}{2}$ Jahr bettlägerig und suchte auf Rathschläge tüchtiger Aerzte in verschiedenen Ländern Süddeutschlands vergeblich Heilung, und konnte in der Klinik des Hrn. Dr. Angelstein sowie von Hrn. Prof. Franke untersucht, nur den Rath erhalten, seine Vabelur in Reichenthal fortzusetzen, was ihm jedoch seine geschäftlichen Verhältnisse nicht erlaubten, bis er endlich nach vergeblichen Versuchen aller möglichen Heilmittel zu Dr. Durogets Balsam-Thee Zuflucht nahm, welcher nach kurzem Gebrauch sofortige Linderung schaffte und ihm endlich sein jetziges außerordentliches Wohlbefinden an Kraft und gutem Aussehen zurückgab. Dies bescheinigt hierdurch der Wahrheit gemäß allen Leidensgefährten zur öffentlichen Nachricht

C. Abel in Berlin, Stallschreiberstr. 63.

Dr. Durogets

mexikanischer Balsam-Thee

in Baqueten à 1 π ist einzig und allein echt zu beziehen durch das alleinige Depot für Europa von **W. Bernhardt in Berlin, Jakobskirchstr. 10**, nach auswärts gegen Franco-Einsendung des Betrags.

! Avis für Damen!

Billige und beliebte Neuheiten in:

Stulpen und Kragen von 3 π an,

Blousen von 25 π an,

Bolants jeder Breite von 14 π an,

Gürtel von 5 π an,

Coiffures und **Neze** von 1 π an.

Corsets und **Crinolins** neuester Façon,

sowie alle Sorten **Wolls, Mousselin, Shirtings, Piqué, Stangenleinen** etc. empfehlen zu **Fabrikpreisen**

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Condensirte Milch.

Präparirt von der

Anglo-Swiss Condensed Milk Company.

Empfehlung

von **Justus von Liebig.**

Ich habe die von der „**Anglo-Swiss Condensed Milk Company**“ in Cham (Schweiz) bereitete condensirte Milch analysirt. Sie besteht aus nichts Anderem als Kuhmilch und dem besten Zucker und besitzt alle Eigenschaften einer vollkommen reinen verflüssigten Milch. Ich empfehle sie bestens als vollkommen gesund und besonders geeignet für Hospitaler und Kinder. Ich zweifle nicht, daß deren vorzügliche Eigenschaften sie bald in den großen Städten, wo es täglich schwieriger wird, reine Milch zum Gebrauch in den Haushaltungen zu erhalten, einbürgern wird.

Justus von Liebig

Wir erhielten heute die erste Zusendung der condensirten Milch aus Cham in der Schweiz und empfehlen solche in Büchsen à 13 Rgr.

Dresden, 10. August 1867.

Spalteholz & Bloy,

Generalagenten der Anglo-Swiss Condensed Milk Company für die Sächsischen Lande, Droguerie und Farbwarenhandlung, **Annensstraße 10.**



Die berühmtesten Zahnbürsten

von **Laurentot in Paris, Masticque-Garantie** in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ π empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus.

Grimma'sche Straße 14.

Pergamentpapier,

als Ersatz der thierischen Blase beim Einlegen der Früchte, Prima-Waare empfehlen die **Ule 3 π**

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Glaser-Diamante

empfehlen das **Spiegel- und Tafelglas-Geschäft** von **O. H. Reichert, Hainstr. 27.**



Die bekannte gute engl. **Glanz-Wäsche** von G. Fleetword, in Büchsen à 2 u. 1 π , welche schön blank macht und das Leder gut erhält;

Fettschmiere in Büchsen à 2 und 1 π für trocken u. hart gewordenes Leder und

Kautschouc-Auflösung in Büchsen à 5 und 2 $\frac{1}{2}$ π , das Leder weich und wasserdicht zu machen, empfiehlt

Eduard Oeser, II. Fleischergasse Nr. 23/24.

Ergebirgische Klempnerwaren, Eilenburger Lackirwaren für Küche und Haus, gußeisernes emailirtes und verzinnnes Schwarzblech-Kochgeschirr, sowie Küchengeräth in Holz, Stahl und Messing empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11,

Edhaus der Schützenstraße und des Bahnhofsgäßchens.

Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

C. W. Bullrich in Berlin

hält Lager von seinem allein echten **Universal-Reinigungs-Salz** bei

Ernst Richard Koch,

Universitätsstraße 13b, Leichmanns Haus.

Shirting - Oberhemden

Grimma'scher Steinweg 14, neben der 3. Bürgerschule.

Gold- und Silberwaren, sowie **Luche** und **Sosenstoffe** sind billig zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Som echten

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau,

sicherstes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Brustleiden, Halsbeschwerden,**

haben Lager die Herren

**Theodor Pfitzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstraße, O. Jessnitzner,
Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.**

**Lager der Stobwasserschen Moderateur- u. Petroleum-Lampen,
Qualité Garantie, zu Fabrikpreisen,**

Echt pensylvanisches Petroleum

unverfälscht und wasserhell, beim Brennen ganz geruchlos, bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Jennings Patent-Conserven

zum Einlegen von Gemüsen, Früchten, Fleisch, Vieles u. c., von mir seit 6 Jahren eingeführt,
haben sich auf das Vollkommenste bewährt und sind jeder Hausfrau zur Ausnahme zu empfehlen.
Dieselben sind in allen Größen sowohl in Steinmasse als Glas vorrätig und werden auch einzelne
Deckel zu vorhandenen Büchsen billigt abgegeben.

**F. B. Selle, Vetersstraße 8,
Porzellan-, Steingut- und Thonwarenhandlung.**



Notiz.

Dieser Tage empfangen wir wieder neue Zusendungen in den vor Kurzem, wegen ihrer guten Qualität und sehr billigen Preisen
ausverkauften Kleiderstoffen in

Engl. feine $\frac{5}{4}$ breite jaspirte Cretonne à Elle 6—8 Ngr.

Rips Grosgrains $\frac{8}{4}$ breit in allen couranten Farben à Elle 12 und 13 Ngr.

Ferner empfehlen wir ein reichhaltiges

Lager von Neuigkeiten

zu recht mäßigen Preisen.

Heidenreuter & Tauscher, Grimm. Steintweg vis à vis der Post.

Tuche,

**Buckskin, Mockstoffe u. verkauft zu äußerst
billigen und festen Preisen **Heinrich Rost,**
große Fleischergasse 24.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Nur noch bis nächste Woche verkaufe ich unter dem Einkaufspreis: messing. u. eis. Thür-, Schrank- u. andre Schlüssel,
Draht, Nägel, Schrauben, Nieten, Feilen, Sägen, Bohrer, Schaufeln, Spaten, Sensen, Ketten, Striegeln, 1 Handpresse, Pestlade und
Kantenlineal für Buchbinder, Maurer-Kellen und Hämmer, Schmiedehämmer, Schneidkluppen, Riem-, Stellmacher-, Glaser-, Tischler-
und Zimmermanns-Hobel, Holz-Schraubenschneider, email. Kochgeschirre, messing. Guß- und Kurzwaaren.

Peter Steiner, jetzt große Fleischergasse Nr. 23.

Gummi-, Frisier-, Toupler-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Boyf- und Kinderkämme empfiehlt in bester
Qualität **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

Beste Kerntalgseife à Miegel 35 Pf.,

• **Wachseife à Miegel 48 Pf.,**

• **gelbe Waschseife à Miegel 35 Pf.,**

• **Schenerseife à Miegel 2 Ngr.**

in bester Qualität empfiehlt

Herm. Meltzer.

Feinschmeckendes Salatöl à Miesel 6 Ngr.,

Besten Speisefens à Pfd. 3 Ngr.

Syrup à Pfd. 12, 24, 30 und 40 Pf.

empfehlen

Herm. Meltzer.

Nördlinger Leim à Pfd. 45 Pf., sehr haltbar,

Schablonen (in den neuesten Mustern) für Maurer
wirklich empfehlenswerth bei

Herm. Meltzer.

Zu verkaufen ist in schönster Straße Dresdner Vorstadt ein
herrschaftl. Grundstück mit Thoreinfahrt, Stallung, gr. Garten.
Weiteres Hospitalstraße Nr. 7 bei A. Weiß.

Ein Gasthof

in der Nähe von Leipzig mit ca. 1000 fl Anzahlung ist unter
sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Adressen abzugeben Weststraße Nr. 67, 4 Treppen rechts.

**Ein Hausgrundstück mit Einfahrt und großen
Niederlagen nebst Bodenräumen zu Fabrikanlagen
ist bei 2000 fl Anzahlung zu verkaufen beauftragt das
Agenturcomptoir Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe.**

Zu verkaufen in schönster Lage a. d. Promenade gr. u. mit
vielen Räumlichkeiten hohe Zinsen tragendes Grundstück, Anzahl.
12—15000 fl . Selbstkäufer Näheres Hospitalstr. 7, 2 Tr. r.

**Eine Restauration ohne Utensilien und zwei mit
Utensilien sind zu verkaufen. Nachweis Agentur-
comptoir Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe.**

Ein flottet Productengeschäft

in einem in nächster Nähe Leipzigs belegenen Dorfe ist Wegzugs-
halber für 110 fl sofort zu verkaufen durch

B. Neupert, Thomaskirchhof 4.

**Ein großer Trockenplatz, ruffrei, ist bei 130 fl
Capitalbesitz zu übernehmen. Näheres Agentur-
Comptoir Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe.**

Zu verkaufen ist eine flotte Destillation mit Victualien-
geschäft. Zu erfragen Dessauer Hof bei Herrn Müller.

Verkauf von Baupläzen.

Eine größere Anzahl von Baupläzen an der Alexander-, Mendelssohn- und Weststraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. Corutti, Hainstraße 29.

Ein kleines Material- und Victualiengeschäft ist zu verkaufen beauftragt das Agenturcomptoir Universitätsstraße 1 im Gewölbe.

Vorteilhafter Verkauf.

Eine Tischlerwerkstatt mit vollem Werkzeug, Holz und Randschaft, kann sofort übernommen werden mit weniger Anzahlung. Das Nähere Sophienstraße Nr. 24 in der Restauration.

Leihhauscheine

in großer Menge und auf Gegenstände jeder Art laienend, sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 34, I. Etage.

Planoforte's,

Tafelform, Flügel und Piano's sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 34, I. Etage.

Pianoforte

sind zu verkaufen und zu vermieten Duerstraße Nr. 1.

J. D. Wünsch.

Pianino's und tafelf. Pianoforte, neu und gebraucht, verkauft unter Garantie billig W. Sprössel, II. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Pianino's } neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianoforte's } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianino, ein dergleichen Pianoforte und eine Violine, große Fleischergasse 17, II.

Ein Pianino, 7octav., steht zu äußerst billigem Preis zu verkaufen Frankfurter Straße 35, I. Etage.

Zwei Cylinderuhren, gut gehend, sind billig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Verkauf.

Wegen Aufstellung neuer Maschinen und Einführung der städt. Wasserleitung steht billig zu verkaufen:

ein kleiner kupferner Dampfkessel mit Armatur,
ein großes kupfernes Bassin (rund), 10 bis 12 Eimer haltend,
mehrere kleinere kupferne Kessel, Bassins, Kupfer- u. Bleivohre;

Eine große Apfel-Drehschmaschine mit eisernen Walzen, (auch für Malz oder Kartoffeln verwendbar),
ein schmiedeeisernes viereckiges Bassin circa 5 Eimer haltend,
zwei Paar gußeiserne Gasandelaber mit Laternen, für Straße oder Garten geeignet,
diverse Gasleitungsröhre und Beleuchtungsgegenstände;

Ein großer Eisschrank für eine Wirtschaft passend.

Wilhelm Felsche,
königl. Hof-Conditor

Sopha, Secretaire, Chiffonnière, Kleiderschränke, Küchenschränke mit Aufsatz, Commoden, Bettstellen, Spiegel, Federbetten, 1 Mahagoni-Cylinderbureau, 6 Mahag.-Stühle, einige Tische, gebraucht und neu, verkauft billig Salzg. 1, 1. Et.

Donnerstag den 29. huj. von 1—7 Uhr Nachm. und Freitag den 30. von 9—1 Uhr Mittags werden Gerichtsweg Nr. 2, rechtes Seitengebäude 3. Etage Meubel, Betten, Wäsche und weibliche Kleidungsstücke verkauft.

Ein sehr gut erhaltener Damenschreibtisch und Spiel Tisch, ein Sopha Tisch und ein Sopha, Alles in Mahagoni, ist billig zu verkaufen in Gohlis, Böttcherstraße 88, I.

Billig zu verkaufen sind 2 schön und dauerhaft gearbeitete Sophas gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe links 2 Tr. bei Müller.

2 Sophas, 1 großes u. 1 kleines in Leder sehr billig, mehrere Springsfederbetten mit Keilkissen 4 1/2 Pf. Sternwartenstr. 12a, IV.

Billig zu verkaufen ein schöner gr. gebrauchter Kleiderschrank, ein Schreibsecretair, ein runder Kirschbaumtisch, ein Küchenschrank, Stühle so wie neue Möbel aller Art Nicolaisstraße 47.
S. Fischer.

Ein Schreibsecretair (Kirschbaum), fester Preis 19 Pf., Commoden, Tische u. Waschtische u. c. billig zu verkaufen Thomag. 2, 4. Et.

Wegzugshalber sind verschiedene Meubel, fast neu, zu verkaufen Promenadenstraße 11, 1 Trepp.

Bettstellen

in Mahagoni-, Kirschbaum-, Birken-, Eichen- und Eichen-Holz empfiehlt solid und billig

A. Haesselbarth, gr. Windmühlenstraße 1 b.

Zu verkaufen sind 2 große Bettstellen mit Schließbänken-tragen Mansfelder Steinweg Nr. 10, 3 Treppen vorn.

Federbetten neu und gebrauchte in großer Auswahl Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist für 20 Pf. eine gutgehaltene Weighnähmaschine, Doppelsteppstich, Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte noch gute Copirpresse Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Trepp.

Zu verkaufen eine Glasuhr mit 6 Scheiben, 1° 14" br., 3° 10" hoch mit Oberlicht 1° 4 3/4" hoch in Nichten
bayerische Straße 22, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind billig zwei große Bodleitern, zwei starke Böde, Hainstraße 17, 3. Etage.

Zu verkaufen steht ein noch ganz neuer großer Küstwagen im Johannis-Hospital.

Zu verkaufen steht ein Rollwagen mit Kasten-Aufsatz
W. Gottfr. Harting & Co., Börsengebäude.

Ein Kinderwagen, ziemlich neu, ist zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 4 parterre rechts.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Beusch Nr. 16.

 Zu verkaufen ist ein gut dressirter langhaariger brauner Jagdhund mit schönem Behänge. Alter 3 Jahre.
Näheres Leipzig, Färberstraße Nr. 11, part. links.

Ein Händchen, jung, schwarz, fidel, wird ganz billig abgegeben Kupfergäßchen Nr. 4 im Hof bei F. Poppe.

Als Kappholz für Stellmacher u. c. sollen einige schöne Bäume Tauchaer Straße 8 verkauft werden.

Gasestrob wird auf dem Spittelberge vor dem Dresdner Thor den ganzen Tag billig verkauft.

Musverkauf

von Blättertabaken, Cigarren, Bräudenwaagen, Ledentafeln u. and. Gegenständen billig Burgstraße Nr. 21 bei **C. W. Sperling.**

Als eine wirklich vorzügliche
Ausschuss-Cigarre
empfehle unter No. 33 Seedleaf mit Brasil u. Cuba-Einlage, à Stück nur **Zwei Pfennige**, im Hundert 18 Ngr.
Nur der Farbenmischung wegen wird diese schön-brennende Cigarre, deren eigentlicher Werth 4 Pf. ist, so ungewöhnlich billig verkauft.

Paul Bernh. Morgeneler, Grimm. Str. 23.

Eine gute Ausschuss-Cigarre

à Stück 3 S., à 1/4 Hundert 7 Pf. empfiehlt
Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Zur besondern Beachtung
Nr. 22.

Einmal geehrt Publicum empfehle ich meine so sehr beliebte ff. Seedleaf mit Cuba und Savanna-Cigarre Nr. 22 à 25 Stück 10 Pf., à Stück 4 S., und kann diese Cigarre am so mehr empfehlen, da ich bei meinen jetzigen bedeutenden Abnehmern die größte Anerkennung habe.

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Echten Menado-Kaffee

à Pfund 11 Ngr., gebraunt à Pfund 12 Ngr., sehr fein und kräftig schmeckend, empfiehlt

Wilhelm Nitzsche

(früher Oscar Raune), Thomagäßchen Nr. 11.

Nr. 36.

Von heute an nehme ich eine extrafeine
Prima Ambalema mit Cuba-Cigarre,
Nr. 36, à 25 Stück 7½ M , à Stück 3 S , zum Verkauf, und
empfehle dieselbe wegen der schönen Qualität zur gefälligen Beach-
tung.
Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

No. II. Cigarren. No. II.

Ein pr. Ambalema mit feiner amerikanischer Ein-
lage pr. Wille 13 M , à Stück 4 S in ganz vorzüglicher Qua-
lität und Brand empfiehlt dem geehrten Publicum zur ganz be-
sondern Beachtung
J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Dampf-Röst-Kaffee,

ganz rein und kräftig im Geschmack,
à Pfund 10—16 M ,
roh à Pfund 7½—13 M

Indischen Lompenzucker,

zum Einsetzen der Früchte, sowie besten Trauben-Essig empfiehlt
billigst

Friedr. Theodor Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Täglich frische Presshefen

von vorzüglicher Treibkraft und Haltbarkeit empfiehlt
zu bekanntem billigen Preise

Robert Eltz, Ritterstraße Nr. 21.

Fetten geräucherten Rheinlachs,

große geräucherte Rindsjungen, neue Pünerburger Riesenbraten,
neuen Hamburger Caviar und neue Bratbärings empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue marinierte Serringe mit neuen Früchten pr. St. 2 M
empfehlst

F. W. Ebner, Schuhmacherg., Gewölbe 20.

Neue geräucherte Serringe empfiehlt billigst

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Die beliebten Simburger Sahnkäse sind in frischer Sen-
dung eingetroffen und empfiehlt solche à Stück 2½ M
Schuhmachergäßchen Nr. 2.

S. Krüger.

Die Brodfabrik

der Mühle in Löbnitz

verkauft das berühmte reine

Roggen-Kern-Brod
à Pfund 10 Pfge.

Ernst Ahr,

Niederlage für Leipzig nur in meiner Colonialwaaren-
Handlung Tauscher Straße Nr. 29.

Neues reines Roggenbrod,

gut und kräftig, à St. 12 S empfiehlt die Bäckerei von
Friedr. Förster, Dresdner Straße 35 neben dem Colosseum.

Bestes neues Roggenbrod à St. 10 S empfiehlt die
Bäckerei von Aug. Heisinger Nachf., Grimm. Str. 26 u. Nicolaistra. 21.

Reines Roggen-Maschinenbrod à Pfd. 10 S verkauft
ortwährend die Bäckerei von Hermann Conrad, Mittelstr. 25.

Mehrere Hausgrundstücke, in bester Lage Leipzigs belegen, werden
gegen Landgrundstücke zu tauschen gesucht durch

B. Neupert, Thomaskirchhof 4.

Gebrauchte Möbel aller Art werden zu kaufen
gesucht Zimmerstraße Nr. 1 im Hofe 1 Treppe. **E. Fischer.**

Eine junge Dame bittet herzlich zur Vollendung eines Unter-
nehmens um ein Darlehn von 15 M . Gütige Adressen B. B. B.
5. Postexpedition Nr. 2 restante.

Eine alleinstehende Dame bittet um ein Darlehn von 25 M
auf einige Monate. Geehrte Adressen A. B. K. 25 poste restante
Leipzig.

Gesucht werden 2500 M auf erste Hypothek.Adr. abzugeben
an Herrn Dr. Seifert, Nicolaistraße Nr. 22.

Wierhundert Thaler

Darlehn gegen Verpfändung einer Lebensv.-Police über 1000 M ,
15% Zinsen und sonstiger Sicherstellung wird sofort gesucht.
Adressen unter P. 18 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Neelles
Heirathsgesuch!**

Ein junger vermöglicher Beamter sucht eine
Jungfrau im Alter von 18—22 Jahren von ange-
nehmen Aeußern und liebenswürdigem Charakter
zur Lebensgefährtin. Strengste Verschwiegen-
heit zugesichert. Adressen unter Beifügung der
Photographie werden sub B. P. No. 500. poste
restante Halle a/S. erbeten.

Ein vermöglicher junger Mann, welcher eine renommirte Gast-
wirtschaft übernimmt, sucht eine Lebensgefährtin von streng so-
lidem Charakter mit einigem Vermögen. Adressen unter M. 42.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Compagnon = Gesuch.

Zur Theilnahme an einer im besten Rufe stehenden und gut
rentirenden Buchdruckerei in Leipzig wird ein kaufmännisch ge-
bildeter Compagnon gesucht, welcher ein disponibles Capital
von 10—12,000 M besitzt. Gef. Offerten in der Expedition dieses
Blattes unter Chiffre N. H. 12. niederzulegen.

Der Besitzer eines großen, sehr günstig gelegenen und mächtigen
Steinkohlensagers wünscht einen Theilnehmer, der eine vorläufige
Anzahlung von ca. 5000 M dazu einahlt und wird alles Nähere
darüber unter A. C. H. 3 poste restante Bahnhof Halle a. S.
mitgetheilt.

Ein thätiger Mann wird als Compagnon in ein Kohlengeschäft
gesucht. Näheres Gröna. Steinweg 49 parterre.

Ein Dr. Rechtscandidate wird zu Abhalt. v. Bagat. Term. 2c.
auf länger von einem Handbesitzer u. Geschäftsmanne gesucht.Adr.
gef. abzugeben poste restante franco R. S. T. 4.

Ein Magazinier

wird für ein Farbwaaren-Grosso-Geschäft für 1. October d. J.
gesucht; derselbe muß, wenn auch nicht mit derselben Branche, doch
mit den Erfordernissen dieses Wirkungskreises vollständig vertraut
sein. — Klugheit im Urtheil, Ruhe und Bestimmtheit gegenüber
den Arbeitern sind neben guten Zeugnissen die ersten Anforderungen.
Junge Leute, die in diesem Fache erst Erfahrungen sammeln
wollen, können daher nicht berücksichtigt werden.

Reflectanten, die sich hierzu befähigt halten, wollen ihre Offerten
unter M. F. X. H. 100. bei Herren Becker & Co. in Leipzig
niederlegen.

Für ein Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft wird ein thät-
tiger Detailist gesucht. Nur solche haben sich zu melden unter der
Adresse W. H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein Fabrikgeschäft ein Aufseher. Derselbe,
womöglich verheirathet, muß stets nüchtern sein, etwas Schul-
kenntnisse besitzen, an Thätigkeit gewöhnt und im Stande sein,
Caution (10 M) zu stellen. Derselbe hat während der Arbeitszeit
durchaus nicht mit Arbeitern und Arbeiterinnen zu conferiren.
Die gestellte Caution wird im Falle der Uebertretung der strengen
Bedingungen seinerseits zu wohlthätigen Zwecken verwandt. Hier-
auf Reflectirende mögen ihre Adr. unter Beigabe von Attesten oder
Copien unter Chiffre N. & O. H. 6 poste rest. niederlegen.

Ein Stereotypen, welcher sowohl in Gyps, als auch in
Papier gute Matrern liefern kann, findet sofort lohnende Beschäf-
tigung in
B. S. Teubners Buchdruckerei.

Ein Modellstecher kann sofort bei gutem Lohn Arbeit erhalten
Eisengießerei Neuschönefeld bei Leipzig.

Gesucht werden Tapeziererhilfen auf ausdauernde Arbeit
Leibnitzstraße Nr. 25. Ritz, Tapezierer.

Ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, wird gesucht
Älsterstraße Nr. 44, Seitengebäude 1 Treppe.

Tüchtige Zimmergesellen

werden gesucht beim
Zimmermeister **Aug. Schmidt** in Lindenau.

Ein accurater Falzer und Pester findet Beschäftigung bei
Jul. Sager, Buchbinder.

Geebte Falzer werden gesucht
Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat beim Maler zu ar-
beiten. Zu erfragen Mittags 1 Uhr Frogestraße 10, 4 Treppen.

Mittler Hausmannsposten (anft. Borst.-Grundst., Herrschaft viel nicht da) wird Neujahr oder Ostern frei. Ein Schneider oder Schuster, der für sich allein arbeitet, immer da ist, wäre am liebsten; ohne Fam. Meldung in der Expedition dieses Blattes unter Adresse Z. A. B. 2.

Ein herrsch. Diener, der auch Gartenarb. versteht, wird gesucht. Meld. bei Woldemar Kästner, Leipzig, Sophienstraße 16, 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Pferdnecht aufs Land in guten Lohn mit guten Attesten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehener ehrlicher und zuverlässiger Kellner Felsenkeller Plagwitz.

Ein Kellnerbursche in ein Gasthaus kann sofort oder zum 1. antreten. Zu erfragen in Pragers Viertunnel beim Oberkellner.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, der schon in Restauration gewesen und gute Zeugnisse hat. **Dr. Friedemann.**

Ein flotter Kellnerbursche wird gesucht von **C. Zahn, Restauration am Rosenthal.**

Einen Arbeitsburschen ins Wochenlohn sucht sofort **W. Quellmalz, Eisenstraße 28.**

Ein Bursche von 14 bis 15 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht kleine Windmühlengasse 12, im Hofe rechts 3 Tr.

Ein gut empfohlener Laufbursche findet sofort Dienst in der Buchhandlung von **G. C. Schulze, Poststraße Nr. 2.**

Ein kräftiger Laufbursche in Wochenlohn findet Anstellung im Comptoir für Literatur, Sternwartenstraße 15.

Ein kräftiger Laufbursche von 14—16 Jahren wird gesucht. — Neutrachhof 12—13 links im Comptoir.

Einen kräftigen Laufburschen sucht **Klosterstraße 16. Otto Walther.**

Eine geschickte Putzmacherin,

die einem noch ziemlich neuen Putzgeschäft selbstständig vorzustehen vermag, wird gesucht. Bewerberinnen werden ersucht, den Gehalt, welchen sie beanspruchen, anzugeben. Vollständige freie Station wird gewährt. Offerten mit Photographie werden unter R. W. O. H. 8. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Blumenarbeiterinnen

so wie eine flotte Kröcherin finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Nicolaisstraße 54. **P. Linné.**

Geübte Weisnäherinnen sowie Lernende finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Blumengasse 10 part. rechts

Gesucht werden Weisnäherinnen Tuchhalle, Treppe B, 2. Etage.

Sanz geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen, im Frisieren und Anziehen erfahren, wird auf eine Stunde täglich gesucht von einer adeligen Dame.

Näheres Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen hoch.

Eine Frau zum Ausstragen (Verkäuferin) von Waaren, der ein guter Verdienst zugesichert wird, wird gesucht Rogplatz 10, 2. Etage.

Eine solide selbstständige Frauensperson wird zur Führung einer kleinen Hauswirtschaft gesucht Voltmarsdorf Nr. 47 parterre links.

Ein hübsches, gestittetes und bescheidenes Mädchen oder eine junge alleinstehende Frau, die ihr eigenes Bett hat, wird zur Beforgung des einfachen Haushaltes eines einzelnen Herrn sofort gesucht.

Bewerberinnen wollen sich von 3—6 Uhr Nachmittags nach **Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 2560B, 1 Treppe** bemühen.

Gesucht wird ein gebildetes und unterrichtetes Mädchen aus achtbarer Familie zur Beaufsichtigung zweier Kinder und zur Beihülfe der Hausfrau. Adresse unter G. Z. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches in der Näheret nicht unerfahren, zugleich aber auch platten kann und zu fristen versteht, wird vom 1. September in Dienst gesucht.

Näheres erfährt man Ranstädter Steinweg 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird ein kräftiges und ehrliches Dienstmädchen bei hohem Lohn zum 15. September.

Näheres Gerberstraße Nr. 67, Kräutergewölbe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Mädchen von 16—18 Jahren Nicolaisstraße 5, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. September ein zuverlässiges nicht zu junges Kindermädchen, welches etwas platten kann, Grimma'scher Steinweg 61, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zum 1. September wird ein zuverlässiges Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht. Näheres Brühl 89 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren. Zu melden mit Buch Querstraße 3, 1 Treppe rechts bei W. Busch.

Gesucht wird sogleich ein reinliches an Ordnung gewöhntes Mädchen Wintergartenstraße Nr. 14 im Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird 1. Sept. ein solides, reinliches Mädchen, wo möglich vom Lande, Inselstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen pr. 1. Septbr. Zu melden Auerbachs Hof Gewölbe 15.

Gesucht wird zum 1. October eine perfecte Jungemagd, welche besonders im Frisieren und Serviren sehr geschickt und geübt sein muß. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Adr. unter J. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder später ein solides Mädchen, das sich eignet zum Verkauf und der nöthigen Arbeit. Solche können sich melden Gerberstraße Nr. 50 parterre.

Gesucht wird krankheitshalber zum sofort. Antritt ein ordentl. nicht zu junges Dienstmädchen bayrische Straße 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September nach auswärtig ein erfahrenes Dienstmädchen für häusliche Arbeiten und zur Abwartung eines Kindes. Mit Buch zu melden Johannisgasse 43 parterre von 9 bis 11 Uhr.

Gesucht wird sofort oder 1. Sept. ein Dienstmädchen Turnerstraße neben der Turnhalle 2. Haushär part.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein anständiges Mädchen, wo möglich in gesetzten Jahren, für eine einzelne Dame, die in der Küche und Hausarbeit erfahren und Liebe für einen stillen ruhigen Dienst hat. Näh. Milchhalle Hospitalstr., Frn. Felsche's Eishaus.

Gesucht wird für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen vom Lande zum 1. September Chausseestraße Nr. 252, Reudnitz.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ehrliches ordentliches Mädchen bei ein paar Leute für Küche und Hausarbeit. Dienst sehr einträglich und das Nähere durch Frau Krannich, Weststraße kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Dienstmädchen für Küche u. häusliche Arbeiten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Nägengeschäft bei Madame Weiße

Gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches Mädchen. Zu melden in den Nachmittagsstunden Reudnitz, Seitengasse 105 part.

Gesucht wird z. 1. Sept. ein ordentl. u. reinl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welche schon in ähnlichem Dienst gewesen. Georgenstraße 26, 1. Etage links.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird von einer kinderlosen Familie pr. 1. Sept. gesucht Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. September in Dienst gesucht. Zu erfragen Petersstraße 33, 2 Treppen von 7—10 Uhr Vormittags.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht zum sofortigen Antritt Hebamme Raumann, Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme vom Lande wird sofort gesucht im Gute Nr. 39 in Rodau.

Restaurateure

von hier oder auswärts, welche hum.-musik.-declamatorische Solireen verbunden mit Concert veranstalten wollen, ersucht um baldige gef. Offerten Louis Dietrich, Director, große Fleischerstraße Nr. 20, 1. Etage bei Bergolder Müller.

Ein junger Schreiber, welcher 2 Jahre bei einem Adv. dem Bureau vorgestanden, sucht anderweit Stellung.

Offerten unter C. R. bittet man bei Herrn Hochstein, Halle'sche Straße Nr. 7 niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahr alt, mit guten Schulkenntnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Copist, Schreiber u. s. w.

Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes mit R. B. H. 23 bezeichnet abzugeben.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, gut empfohlen, sucht Stellung als Markthelfer oder dgl. Nicolaisstraße 18, 2 Tr. links.

Ein herrschaftlicher Kutscher, zugleich Diener, von auswärts und verheiratet, sucht sich zu verändern. Derselbe ist sehr gut empfohlen. Gef. Adressen unter F. S. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein herrschaftlicher Kutscher, ein Stubenmädchen, ein Hausmann suchen zum 1. September Stellung. Sämmtlich gute Atteste, durch das Bureau kleine Windmühlenstraße 11.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird aufs Land gesucht. Zu erfragen Brühl 88 im Seifengeschäft.

Wäsche wird zum Waschen von einer jungen Witwe gesucht. Geehrte Herrschaften werden um Berücksichtigung gebeten. Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

Eine Schneiderin, geübt in Gehrenkleidern, sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Petersstraße 4, Treppe B 2 Tr.

Ein junges Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern. Adr. unter T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gewandtes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung in einem Weißwaaren- oder Schnittgeschäft, die besten Atteste stehen ihr zur Seite. Näheres zu erfragen Ritterstraße 38, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, im Puz und allen weibl. Arbeiten, sowie im Schreiben und Rechnen bestens geübt, sucht Stellung als Verkäuferin oder in ein Puzgeschäft. — Gefäll. Adressen wolle man niederlegen Brühl, goldne Eule 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Verkauf bewandert, sucht eine ähnliche Stelle. Nähere Auskunft nebst guter Empfehlung bei Madame Linz, Ritterstraße Nr. 14.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Septbr. oder Octbr. eine Stelle als Verkäuferin oder zur Führung einer kleineren Wirthschaft, sei es hier oder auswärts.

Zu erfragen Lützowstraße 12, 2. Etage.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche mehrere Jahre auf einer Stelle war, ein arbeitsames Mädchen für Küche und Haus, ein freundliches Kindermädchen suchen Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Eine gebildete tüchtige Verkäuferin, welche bereits viele Jahre in bedeutenden Häusern größerer Städte fungirte, mit der Confection vertraut ist und vorzüglich empfohlen wird, sucht pr. 1. Oct. ein anderes Placement. Gefl. Offerten werden unter H. franco poste restante Hof erbiten.

Ein junges, gebildetes und anständiges Mädchen, welches im Schneidern gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf Lohn.

Zu erfragen an der Colonnaden- und Weststraßen-Ecke bei Frau Wittmann, Grünwaarenstand.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Ladenmamsell oder bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen, welche fein nähen und plätten kann und der Antritt sofort erfolgen kann. Werthe Adressen sind niederzulegen Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen rechts.

Gesuch.

Eine kinderlose Witwe in 30er Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin bei einem oder paar Herren. Adr. abzugeben Katharinenstraße 10 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht z. 15. Sept. eine Stelle zur Führung einer kleinen Wirthschaft oder zur Hilfe der Hausfrau. Werthe Adressen bittet man unter D. H. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, das kochen sowie einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht baldigst Stelle. Geehrte Adressen niederzulegen hohe Straße 3 im Hofe 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches im Kochen, Plätten, Nähen und allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. Sept. einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Kockplatz 10, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 15. Septbr. als Jungemagd oder auch für Küche und Haus, da sie gut kochen kann, Stelle. Zu erfragen in der Trinkhalle der Salomonstraße gegenüber.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. October. Peterssteinweg Nr. 11 bei Madame Schachtschabel, im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. September Dienst für ein Kind oder häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Ebauffeststraße 74.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst bis 1. Septbr. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Ein fleißiges anständiges Mädchen, längere Zeit bei der Herrschaft, wünscht zum 15. September Dienst bei anständigen Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Johannisgasse Nr. 14, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen seinen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht ihren Leistungen nach entsprechende Stelle. Das Nähere Weststraße Nr. 46, 3. Etage links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht für die Früh- oder Nachmittagsstunden Aufwartung bei anständiger Herrschaft. Petersstraße 24, im Hofe 2 Treppen bei Frau Schweitzer.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October Stelle bloß für Küche. Zu erfr. Emilienstraße Nr. 4 parterre bei der Herrschaft.

Ein solides junges anständiges Mädchen sucht einen anständigen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 14.

Ein junges älternloses Mädchen sucht nächsten Ersten Dienst bei ein paar einzelnen Leuten oder für Kinder. Näheres bei der Herrschaft Sidonienstraße 22, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten und Serviren bewandert ist, sucht Verhältnisse halber zum 15. Sept. eine Stelle als Jungemagd. Näh. b. d. Herrsch. Blumeng. 4 prt. links.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Zu erfragen in der Kochlehranstalt von Herrn Stadthoch Schröder, Turnersstr. Trümlers Haus.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Hainstraße Nr. 17 im Tapissier-Geschäft.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adr. bittet man Raundörfchen 18, 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht 1. oder 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Grimm. Straße Nr. 3 part.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 33 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht bis zum Ersten oder auch später Dienst für alle häusliche Arbeit, kann auch nähen und plätten. Näheres Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Ein arbeitsames Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts, welche alle häusliche Arbeit versteht, einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. September einen Dienst.

Näheres Weststraße Nr. 67.

F. Teucher.

Ein anständiges und gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle zum 15. Sept. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9, Hof 3 Treppen.

Zwei Mädchen suchen Dienst zum 15. Sept., eine als tüchtige Jungemagd, eine für Kinder oder fürs Haus. Zu erfragen Nürnberger Straße 3 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen

sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft Quersstraße Nr. 26.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Schneidern und Plätten, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Rosenthalgasse Nr. 6, 3 Treppen von 10—3 Uhr.

Ein arbeitsames Mädchen sucht noch einige Herrschaften im Waschen und Scheuern. Mühlgasse Nr. 1 im Hofe 2 Tr. links.

Eine anständige unabhängige Person sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Adr. unter P. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für den halben oder ganzen Tag Aufwartung. Adr. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, abzugeben.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht sofort Dienst. Waldstraße Nr. 14, 3.

Eine Niederlage, welche sich zu einem Kohlengeschäft eignet, wird gesucht. Adressen Ritterstraße 35, 2 Treppen bei Heinicke.

In der Hainstraße wird für kommende Messe ein größerer Hausstand oder ein halbes Gewölbe für starke Tuche gesucht durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Gesucht wird ein Gewölbe außer den Messen in einer belebten Straße, wo möglich in der innern Stadt und nach der nächsten Michaelismesse zu beziehen. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Gerold, Wägenmacher, im Mauricianum.

Für die Dauer außer den Messen wird ein freundliches kleines Gewölbe oder Laden mit oder ohne Comptoir gesucht. Gef. Adr. werden sub L. J. H. 14 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein großes Gewölbe
in der ganz innern Stadt wird von nächste Michaelis außer den
Messen zu miethen gesucht. Adressen mit Preis abzugeben bei
Herrn Morgensier, Cigarrenhandlung, Grimm. Straße 23.

Gesucht

werden in der Vorstadt zwei parterre gelegene Biecen, welche sich
zum Betriebe eines ruhigen kaufmännischen Geschäftes eignen.
Gef. Offerten werden sub O. L. poste restante franco erbeten.

Ein verheiratheter Mann sucht ehebaldest ein Parterre oder
Souterrain in der innern Stadt zur Betreibung seines Geschäftes,
auch ist derselbe geneigt, einen Hausmannsposten oder Besorgung
eines Gartens mit zu übernehmen, durch das Bureau kleine Wind-
mühlenstraße 11.

Gesucht wird von einem jungen Mann, welcher sich verheirathen
will, ein kleines Logis, erwünscht wäre es mit einem Local,
wo er seinem Geschäft (Tischler) ungehindert obliegen könnte. Werthe
Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter R. G. 80 erbeten.

Gesucht wird ein Logis (Reichstraße) mit Stube u. Kammer.
Adr. mit Preisangabe B. H. 27. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten ein Logis von
30—40 fl , Nähe der Dresdner Vorstadt oder Straßenhänser. Adr.
bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter L. S. H. 100.

Gesucht wird noch zum 1. October ein Logis in der Gegend
der Schützen- bis Sternwartenstraße, Preis 50—80 fl . Adressen
unter J. H. 21. sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein Logis von 30—50 fl wird von einer pünctlich zahlenden
Witwe gesucht. Adressen unter H. v. H. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Weihnachten oder noch eher von ein paar
ruhigen Leuten ein kleines Logis in der Grimm. Str. oder deren
Nähe. Adr. bittet man abj. bei Herrn Rfm. Rus, Grimm. Str. 16.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein kleines
Familienlogis oder auch zwei unmeublirte Stuben, separat, mit
Kochofen. Adressen abzugeben bei Herrn Michael, Handschuh-
fabrikant, Kaufhalle.

Gesucht wird ein Familienlogis innere Stadt, Weihnachten
oder Ostern, von Leuten ohne Kinder im Preise von 120 bis
150 fl . Adressen sind bei Herrn Terl im Barfußgäßchen, Kauf-
halle, niederzulegen.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten zu Michaelis ein Fa-
milienlogis im Preise von 60—80 fl Stadt oder innere Vorstadt.
Adressen werden unter G. A. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis 36—40 fl
innere Stadt oder Dresdner Vorstadt. Adr. bittet man Burgstr.
Nr. 7, 3. Et. rechts abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

An der Promenade und in respectabler Familie wird eine Wohn-
wohnung auf ca. 2 Wochen zu miethen gesucht und Offerten unter
P. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird in Reudnitz oder in der Mariendorstadt ein
Garçonlogis. Adressen sind abzugeben bei Herrn F. W. Harzen-
dorf in Reudnitz, Gemeindegasse.

2 Herren suchen Schlafstelle, womöglich eine Stube. Adressen
mit Preisangabe Katharinenstraße 10 beim Hausmann.

Ein oder zwei Pensionaire finden billig sehr gute Aufnahme.
Gef. Adressen unter N. M. H. 10. durch die Expedition d. Bl.

Zum Draufstellen von Arbeitshuppen u. für Tischler u. dgl.
sind auf Jahre Tauchaer Straße 8 Plätze zu vermieten.

Gewölbe-Vermiethung.

Für nächste Michaelismesse und folgende Messen ist ein Gewölbe
mit Gaseinrichtung in guter Lage zu vermieten. Näheres
zu erfragen bei Louis Bahndorf, Schuhmachergäßchen Nr. 8
im Gewölbe.

Zu vermieten
ist für nächste und folgende Messen ein Gewölbe und ein großer
Hausstand, so wie außer den Messen ein kleiner Hausstand.
Alles Nähere beim Hausmann Reichstraße Nr. 1.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein Parterrelogis für den jährlichen Miethzins von 190 fl
zu vermieten. Zu erfragen bei dem Hausmann Wieprecht daselbst.

Zu vermieten und sofort oder Michaelis zu beziehen ist
Wettstraße Nr. 42 eine freundliche II. Etage, bestehend aus sechs
Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung.

Zu erfragen daselbst bei E. Schaaf.

Dresdner Vorstadt.

Kirchstraße Nr. 1 vis à vis Stadt Dresden ist die 1. Etage aus
4 Zimmern nebst Zubehör bestehend und mit Gas- und Wasser-
leitung versehen, zu vermieten. Näheres Grimm. Straße 26, I.

Mittles Familien-Logis, Weihnachten bezugsbar, ist ab jetzt
zu beziehen: Tauchaer Straße 8, 3 Treppen links, (jetzt 105 fl).

Zu vermieten ist eine Etage, 5 St. u. Zub., mit Gas u.
Wasserleit. in der Schletterstr., und mehrere Familienlogis, 2 St.
2 Z. u. Zub., von 40—75 fl am äußersten Brand. Schletterstr. 12.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und
Zubehör, für 70 fl .

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Zu vermieten Michaelis eine 2. Et. mit 5 Stuben, 2 Kam-
mern u. Zubehör, Aussicht nach der Promenade, Moritzstr. 4, 2. Et.

Zwei Logis sind noch zu Michaelis zu vermieten
Lützowstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine elegante 2. Etage 350 fl , 6 Stuben, 1 Salon, gr.
Vorfaal u. compl. Zubehör, beste Lage nahe am Markt, auch
kann eine gute u. feste Wefvermieth. mit übernommen werden, ist
wegzuzug halber v. 1. o. 15. Sept. ab unter günstigen Bedingungen
zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

„Logis.“ Ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und vier
Kammern u., das sich sehr gut verwerthen läßt, ist von Mich. ab
für den billigen Preis von 160 fl zu vermieten, da der jetzige
Inhaber sich nothgedrungen verändern muß. Reflectanten wollen
ihre Adresse unter der Chiffre Dr. F. bei Herrn Otto Wagen-
tnecht in der Centralhalle niederlegen.

Zu vermieten und 1. October oder später zu beziehen sind
6 Familienlogis in einem neuen Seitengebäude hohe Straße 16.
Zu erfragen im Vorderhause parterre.

Gerberstraße Nr. 10

ist die 1. und 4. Etage anderweitig zu vermieten.

Zu vermieten ist für Michaelis eine freundliche erste
Etage von 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Das
Nähere Zeiger Straße 15 D, 1. Etage rechts.

Ein freundliches Parterre
mit Wasserleitung ist für den Preis von 100 fl zu vermieten
Schletterstraße 13, 1 Treppe.

Mich. beziehbar schöne Wohn. mit Gas- u. Wasserleitung für
80, 85, 150, 185 fl lange Straße Nr. 4/5.

Verhältnisse halber ist noch für Michaelis ein gut gehaltenes
Logis zu vermieten, 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, großer
Vorfaal u. Garten. Preis 260 fl . Lange Straße 13, links 1 Tr.

Ein Parterre-Logis ist zu vermieten bei Gustav Lehnerl,
Fleischermeister, Eifenstraße.

Zu vermieten ist eine 1. u. 4. Etage mittlere Größe mit
Wasserl. Promadenstr. 6 B, Ecke der Weststr. Näheres im Hof 1 Tr.

Ein Parterrelogis, bis jetzt keine Restauration, ist zu Michaelis
zu vermieten Neulirchhof 15, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaeli eine neu restau-
rirte 2. Etage im Eckhaus der Post- und Quersstraße Nr. 5.
Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16/17 eine nobele
mit Gas- und Wasserleitung versehene 4. Etage getheilt.

Ein Familienlogis im Hofe, 1 Stube u. f. w., ist Michaelis
zu vermieten Neulirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

Leibnizstraße Nr. 4

ist die dritte Etage von 2 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör,
Wasserleitung u. f. w. von Michaelis an zu vermieten und das
Nähere im Parterre zu erfahren.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen sind 2 freund-
liche Familienlogis mit Zubehör, Preis 50 und 70 fl
Lützowstraße Nr. 13.

Zu vermieten in Reudnitz ein freundliches Familienlogis
parterre, Preis 36 fl , Michaelis zu beziehen. Näheres Restau-
ration zum Dresdner Hof in Leipzig.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 1. Etage von 3 Stu-
ben, 2 Kamm., Küche nebst Zubeh. Reudnitz, Gemeindeg. 286 part.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und Michaelis zu be-
ziehen. Näheres Reudnitz, Feldgasse 237 a im Gewölbe.

Zu vermieten ist Wegzug halber zu Michaelis ein Logis,
bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, Preis
48 fl , Reudnitz, Feldgasse Nr. 250, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind einige meublirte meßfreie Zimmer
Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 239.]

27. August 1867.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist an 2 Herren 1 meßfreies Wohn- u. Schlafzimmern vornheraus mit separatem Eing. Schußmäckerg. 8, 3. Et.

Zu vermieten sind sogleich oder später 2 sehr freundliche meublirte Wohn- und Schlafzimmern nebst Haus- und Saalschlüssel Eisenstraße 13 b, 2. Etage links vorn herans.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes und heizbares Stübchen an einen Herrn zum 1. Sept. Blumeng. 3 b, hohes Part.

Zu vermieten eine meublirte Stube sofort oder später, mit Hausschlüssel Erdmannstraße 8, 2. Etage, Vorderhaus.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches, gut meublirtes Zimmer Sternwartenstraße 34, 3. Etage rechts.

Zu vermieten für Kaufleute oder Reisende eine fein meubl. Wohnung (Saal- u. Hausschl.) dicht am Schützenh., Georgenstr. 28, II.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein freundl. Stübchen mit Alkoven sowie einige freundl. Schlafstellen an anständ. Herren mit Haus- und Saalschlüssel Peterssteinweg 50 B, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Stübchen an einen Herrn bei Gerstner, hohe Straße 18.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube u. Kammer 1. Sept. zu beziehen Sidonienstraße 22 im Hause rechts 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit oder ohne Meubles an anständige Herren Schützenstraße 4, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Hausschlüssel, Brühl 72, 4. Etage vorn herans.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hausschl., Auss. nach der Promenade u. eine Stube ohne Meubel Sternwartenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer — auf Wunsch mit Badeinrichtung — als Musterlager Gewandgäßchen 5, 1. Et.

Zu vermieten ist pr. 1. oder 15. Septbr. eine gut meubl. und äußerst freundl. gelegene Stube mit Schlafzimmer nebst Saal- u. Hausschl. Näheres gr. Funkenburg bei Herrn Insp. Landgraf.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. Sept. ein freundlich meubl. Stübchen an 1 Herrn oder Mädchen II. Burgg. 6, 3. Et.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst heller Schlafkammer, mit Moquissen und Doppelfenstern Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis mit oder ohne Meubles Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort beziehbar eine Stube mit Kammer in freundlicher Lage. Näh. Gottfr. Harting & Co., Börsengeb.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer: Reibnitzstraße Nr. 20, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine Stube und Kammer ist sofort oder später zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 2 Tr. rechts.

Ein Stübchen, auf Wunsch mit Kammer, unmeubl., vornheraus 1 Treppe ist sofort zu verm. Sternwartenstr. 11 a, 1 Tr. links.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen ist pr. 1. September zu vermieten Sternwartenstraße 34, 4 Treppen links.

Eine freundl. gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit Haus- u. Saalschlüssel ist zu vermieten Burgsteins Garten 5 d, 2. Et.

Eine freundliche meublirte Stube, 1 Treppe, mit guten Betten, ist preiswürdig zu vermieten, auf Wunsch mit Koff. Bruno Schmidt, Burgstraße Nr. 10.

2 fein meublirte Wohn- und Schlafzimmer sind sofort oder später zu beziehen Weststraße 31, 2 Treppen links.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen Herrn zu vermieten und zum 1. Septbr. zu beziehen. Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 7 im Gemölde.

Ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer vorn herans mit Clavier ist an einen respectablen Herrn zum 1. Sept. zu vermieten große Funkenburg vis à vis Frankfurter Straße 33, 1. Etage links.

Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts ist eine sehr freundliche gut meublirte Stube zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet vorn herans, separat, mit Haus- und Saalschlüssel, ist sofort oder 1. September zu vermieten lange Straße 41, 1 Treppe links.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit sehr schöner Aussicht ist sofort beziehbar Weststraße 24, 2. Etage rechts.

Stube mit Kochofen, unmeublirt, ist an eine solide Frauensperson billig zu vermieten Burgstraße 5, 2 Tr. bei E. F. Liebsher.

Weststraße Nr. 50 im Hinterhause 1 Treppe ist eine freundliche Stube mit Alkoven ohne Meubles zu vermieten.

Eine freundliche ausmeublirte Stube ist zu vermieten Eiserstraße Nr. 44, Seitengebäude 1 Treppe.

Einige Herren können gesunde Wohnung erhalten Centralstraße Nr. 3 parterre links, der Synagoge gegenüber.

Ein anständiges Mädchen, die ihre Beschäftigung außerdem Hause hat, findet Logis Centralstraße 13 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist Stube und Kammer als Schlafstelle an anständige Herren (Hausschlüssel) Köpplitz 9, Hof 3 Tr. links.

Ein separates Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Pleißengasse 9 b, 2 Treppen rechts bei Frau Hauch.

Schlafstelle

in recht freundlicher Stube und reinlichem Bett ist an Herren zu vermieten (meßfrei) Burgstraße 9, Gartengebäude 2 Treppen.

Ein Schlafstelle ist offen mit Hausschlüssel. Vollenstraße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen mit separatem Eingang große Fleischerstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Offen und sofort zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 31, II.

Offen ist eine Schlafstelle, sep., Saal- u. Hausschl., an Herren oder solide Damen Tauchaer Straße Nr. 2, 2 Tr. vorn herans.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren. Gerichtsweg Nr. 4 hinten im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Hausschlüssel. Hospitalstraße Nr. 43 im Hofe 2 Treppen

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Seiberstraße 44 in der Restauration.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Plagwitz Quadrille à la cour. Damen-Club.

Chemnitzer Schlosskeller

in Mendnitz.

Heute großes Frei-Concert

von der neuen Capelle. Anfang 7 Uhr. Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein F. Borwig.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Leipziger Singspiel-Gesellschaft unter Leitung des Director R. Engelhardt. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Programm an der Cassé gratis. — Unter Anderem kommt zur Aufführung auf vieles Verlangen zum 3. Male: Memoiren eines fidelem Bäckerlehrlings. — In Vorbereitung: Otello in Aritz! und Herr Petermann geht zu Bette.

Römische Scene mit Gesang. A. Brun.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum Benefiz für Herrn Kreploff: Klein Geld. Pöffe mit Gesang in 3 Acten von Pöhl.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Mittwoch den 28. August wird

im Garten des Tivolis

von dem Musikchore des Herrn **Wenz** und der Veteranencapelle des Herrn **Schlegel**

grosses Doppel-Concert

zum Besten der

Abgebrannten in Johannegeorgenstadt

stattfinden. — Programm und das Nähere im morgenden Blatte.

Restaurations G. Lehmann

Plauenscher Platz Nr. 6 und Halle'sche Straße Nr. 13.

Heute Dienstag den 27. August

zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt

Musikalisch-declamatorische Soirée, verbunden mit Concert, ausgeführt durch den Schauspieler und Gesangsleiter Director **Louis Dittreich**. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Das Cassengeschäft wird von Herrn **H. Weichold** verwaltet. Zu einem recht zahlreichen Besuch ladet ganz ergebenst ein **Louis Dittreich**, Director. Reichhaltige Speisekarte, darunter Ente mit Krautflößen, Bier ff. **G. Lehmann.**

Schneemanns Restauration,

Dorotheenstrasse Nr. 5, Reichels Garten.

Heute Dienstag Concert von Friedrich Riede

bei bengalischer Beleuchtung des Gartens. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum heutigen Concerte empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte

Schneemann.

Donnerstag den 29. August Concert zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt.

PRAGERS BIER-TUNNEL.**Heute Dienstag Frei-Concert**

von dem beliebtesten Messing-Septett,

wobei eine freiwillige Beisteuer für die Abgebrannten in Johann-Georgenstadt stattfindet.

Die Sammlungen haben einige der Herren Stammgäste freundlichst übernommen.

C. Prager.

Heute Frei-Concert

in **W. Schulze's Döllniger Goshalle**, **Tauscher Straße Nr. 16**. Zugleich Rebhuhn, Hasenbraten und Gänsebraten mit Weinkraut, so wie ff. Gose und Lagerbier.

Restauration zur Terrasse von A. Winter, Neukirchhof 25.**Heute Frei-Concert vom Musikdirector Hiller.**

Zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt wird eine Cassé zu freiwilligen Beiträgen ausgestellt und haben sich diesem die Herren **Km. Anton Fischer** und **Bückerstr.** sehr gütigst unterzogen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eldorado.

Heute Abend Rebhuhn und Hasenbraten mit Rothkraut. Bayersches Bier von Herrn **Henninger** in Nürnberg à Seidel 2 Ngr. vortrefflich. Um gütigen Besuch bittet **W. Roessiger.**

F. L. Stephan.

Heute
Ente mit Weinkraut.
Biere extra fein.

Universitätsstrasse
No. 2.

Heute Abend gefüllte Tauben nebst andern Speisen etc.

Echt Bayerisch und Sommerlagerbier ist ausgezeichnet schön.

Carl Welnert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Hasenbraten mit Weinkraut

empfehlte heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

Mittagstisch, sehr kräftig und gut, ganze Portionen,

Können noch einige Abonnenten beitreten. Sommerlagerbier ff.

Petersstraße Nr. 22. Der Restaurateur.

Täglich einen guten und kräftigen Mittagstisch empfiehlt F. A. Helger, Querstraße 20.**Hohe Lille, Neumarkt Nr. 14.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. G. Dietze. Bier ff. Abends humoristische Unterhaltung.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**Heute Schlachtfest. Letzter Heller, Wiesenstraße 12.****Drei Mohren.**Heute Karpfen polnisch oder blau, große Krebse, Gänsebraten und Käseleuken, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet ein **F. Rudolph.**

 <p>Kaiser v. Oesterreich</p>	<p>Mittagstisch 2/3 Port. gut und kräftig, Bayerisches und Lagerbier vorzüglich. Woldemar Schauer.</p>	 <p>Nicolai 41. Strasse 41</p>
---	---	--

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Brühl Nr. 68 **J. C. verw. Käpfer.**

Speckfuchen von 8 Uhr an warm empfiehlt die Bäckerei von Aug. Heisinger Nachf., Grimm. Straße 26 u. Nicolaistraße 21.

Einen Thaler Belohnung

dem Wiederbringer eines verloren gegangenen Hemdenknopfes mit rothem Stein bei R. Jahn, Ritterstraße Nr. 5.

Verloren wurde am Sonntag ein Schlüssel mit Schnure Ede der Sternwartenstraße bis in die zweite Abtheilung des Johanniengartens. Gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 13.

Verloren wurde am Sonntag auf dem neuen Friedhof oder kurz vor dem Eingange ein Rinderjäckchen, braun mit Knöpfen und schwarz und weißem Besatz. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Markt, Kaufhalle Gewölbe 6 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage von der Schloßgasse, Petersstraße nach der Windmühlengasse eine braune Kattunjacke. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 7, III.

Verloren wurde am Freitag Abend eine schwarzseidene Schawl-Mantille. Der ehliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben Dörsenstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde Sonntag den 25. d. Mts. Nachmittags in Connewitz ein weißleinenes Taschentuch mit dem verschlungenen Namenszuge G. K. Krone und Nr. 15. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Verloren wurde von Leipzig durch die Linie nach Löbnitz ein schwarzleid. Jacken-Gürtel mit Perlen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Ritterstraße 30, II.

Verloren wurde Sonntags Nacht ein schwarzseidener Mantel von Haschers Salon bis Nr. 1. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Sonnenschirm ohne Griff. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 31, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag gegen 9 Uhr Abends beim Aussteigen aus einem Fiaker am Johanni-hospital eine rothseidne mit weißen Perlen gestickte Geldbörse. Der ehliche Finder wird gebeten die Börse mit dem Schlüsselschen gegen den Geldinhalt im Brodverkauf zum St. Johanni-hospital abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag von 9-10 Uhr Abends durch die Petersstraße nach dem Dresdner Bahnhof oder vom Dresdner Bahnhof bis Abtnaundorf ein grauer Tuchmantel. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Kaufm. Bernick, Tauchaer Straße 8

Verloren wurde Sonntag in Müllau ein Cigarrenetui mit Rotzuck. inwendig Stickerie. — Abzugeben gegen Belohnung Reichstraße 47, III.

Verloren von einem armen Burschen 1 fl. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße 47, III.

Verloren Sonntag in Eiche's Garten ein kl. schw. Rinderzeug. Gegen Belohn. abzugeben Plagwitzer Straße 2b part.

Montag den 19. August Abends ist ein großer 4rädriger blauer Handwagen mit Kisten im Rosenthal oder in der Nähe von einem Manne schon gelassen. Der ehliche Finder erhält eine gute Belohnung, abzugeben Müllgasse 3 bei Nerseburger.

Verlaufenhat sich am 22. d. Mts. in Dölitz bei Leipzig ein großer brauner **Sünderhund** mit weißer Brust und ledernem Halsband, auf den Namen Lyon hörend

Gegen angemessene Belohnung ist selbiger abzugeben auf dem Rittergute zu Dölitz bei Leipzig.

Ein Ziegenbock

ist zugelaufen und ist gegen Expatriation der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Ritterstraße Nr. 14.

Diejenigen bekannten Personen, welche Sonntag Nacht am Blumenberg einen Spazierstock unrechtmäßiger Weise an sich genommen haben, werden ersucht, denselben an bekanntem Orte schnellig abzugeben.

Schicken Sie den Gulden nicht wieder zurück, welchen Sie den Sonntag früh durch Abreißen des Schließchens an sich genommen, werden andere Maßregeln genommen. **Marie.**

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses milde und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Befasteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. **Breslau, den 31. Januar 1863.**Dr. med. **Hirsch,** prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner,** Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 kr., 1/2 Fl. zu 11 kr. und 1/3 Fl. zu 20 kr.**Wen sollen wir wählen?**

Die Demokraten: Stadtrath Winter.

Die Gegner Sachsens: Dr. Joseph.

Alle die, welche es mit unserm sächsischen und deutschen Vaterland ehlich meinen: Kreisdirector v. Burgsdorf.

Herr Vicebürgermeister **Dr. Stephanl** nimmt keine Wahl an, er schreibt:

Dieselben Gründe, die mich vor einiger Zeit zur Ablehnung der Candidatur für die jetzige Reichstagswahl veranlaßten, bestehen unverändert fort und ich wiederhole daher die schon öfters abgegebene Erklärung, daß ich keine Wahl zum bevorstehenden Reichstag annehmen werde.

Was ist der Unterschied.

Da haben wir abermals vier Candidaten zur Reichstagswahl und sehen drei Richtungen durch sie vertreten. Diese drei Parteien lassen sich kurz folgendermaßen charakterisiren.

Die eine Partei will, so weit möglich, Unterordnung der Einzel-Regierungen und der Individuen zum Besten des Gesamt Vaterlandes, um auf diesem Wege auch jedem Einzelnen die nationale Existenz zu sichern und die Bahn des Fortschrittes auf materiellem, geistigen und politischen Gebiete frei zu machen. Diese Partei nennt sich **die freisinnig-deutsche.**Eine andere Partei wünscht Schwächung der Centralgewalt und des nationalen Zusammenhalts zu Gunsten der Macht der Einzel-Regierungen und behufs der Rückkehr zu frühern Zuständen; diese Partei heißt die **conservative,** sollte aber eigentlich die **reactionäre** heißen.Eine dritte Partei endlich erstrebt Schwächung der Centralgewalt sowie der Einzel-Regierungen zu Gunsten der persönlichen Freiheit — ein sehr löbliches Streben, sobald nur nicht das ganze Vaterland darüber zu Grunde geht. Diese Partei nennt sich die **Volkspartei,** sollte aber eigentlich die der **Doctrinären** heißen, weil sie ohne Rücksicht auf die vorliegenden Verhältnisse nur dem Kathisismus ihre theoretischen Lehren folg-n.**Alle Diejenigen,**

welche die Preussische Garnison noch recht lange in Leipzig behalten wollen, wählen natürlich Herrn Kreisdirector von Burgsdorf. Sapiienti sat!

An die Wähler Leipzigs!

Die Wahlen für die erste Legislaturperiode des norddeutschen Parlamentes stehen für den 31. August bevor. Die Einwohnerschaft Leipzigs wird keinen andern Abgeordneten in den Reichstag senden, als einen, die Thatsache der bundesstaatlichen Einigung rückhaltlos anerkennenden, nach oben und unten unabhängigen, charakterfesten Mann. Sie hat bei der Wichtigkeit der diesmaligen dreijährigen Wahlperiode für die materiellen Interessen des Vaterlandes ihr Augenmerk auf eine aus ihrer Mitte hervorgegangene, mit den Bedingungen des Wohlstandes unserer Stadt wohlvertraute Persönlichkeit zu richten. Von dieser Ueberzeugung geleitet, bringen wir unsern

Vizebürgermeister Dr. Stephani

in Vorschlag. Die Ablehnung seiner Candidatur aus Rücksicht auf sein städtisches Amt fällt dahin, wenn die Stadt, die ihm jenes Amt anvertraut, ihm durch ihren Ruf die Vertretung höherer Interessen im Reichstag überträgt.

Wir hoffen und vertrauen, daß die Einwohnerschaft Leipzigs in ihrer überwiegenden Mehrzahl in diesem Sinne wählen und stimmen wird.

An dieser Hoffnung halten wir auch nach der neuesten Erklärung unsers Candidaten fest, da dieselbe wiederholt lediglich die „Rücksicht auf seine amtlichen Verpflichtungen“ als Ablehnungsgrund bezeichnet und wir dagegen wiederholt die Ueberzeugung ansprechen müssen: daß jene Rücksicht wegfällt, wenn die Stadt ihn dieser Verpflichtungen auf die kurze Zeit der Dauer des Reichstages entbindet. Ebenso hegen wir zu der patriotischen Gesinnung unserer städtischen Behörde das Vertrauen, daß dieselbe ihrem Vizevorsitzenden die Annahme einer auf ihn fallenden Wahl nicht schwer machen würde.

Das Leipziger Wahl-Comité.

Dr. Karl Albrecht. Mauermeister A. Bauer. Kaufmann J. F. Berger. Prof. Dr. Karl Biedermann. Dr. Hans Blum. Kaufmann Heinrich Blum. Dr. Eduard Brockhaus. Maler Ant. Becker. Seilermeister C. A. Bösenberg. Stadtrath Paul Bassenge. Buchhändler W. C. Cayrel. Kramermeister J. C. Eichorins. Adv. Mor. Degen. Adv. Dr. Ludwig Erdmann. Professor Dr. Eckstein. Tischlermeister Fr. W. Epyler. Buchhändler J. S. Findel. Buchhändler J. S. Frißche. Stadtrath L. Franke. Adv. Dr. Otto Georgi. Maurer F. Gradhand. Maurer Fr. Glaser. Kaufmann Rob. Herfurth. Stadtlieferer Raymond Gärtel. Kaufmann Wilhelm Heymann. Buchhändler Dr. Salomon Hirzel. Kaufmann Jul. Harck. Colporteur F. Hartwig. Dr. Max Jordan. Buchhändler S. Kirchner. Director der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Kummer. Kaufmann Wilhelm Kleinschmidt. Buchhändler Edmund Kollmann. Buchhändler Dr. Lampe-Bischer. Kaufmann Martin Levin. Adv. A. Siebker. Director Dr. A. C. Lion. Kramermeister Moritz Lorenz. Buchhändler Woldemar Luge. Ladrer Julius Müller. Stadtrath Dr. Cl. Müller. Prof. Dr. Overbeck. Kaufmann Moritz Pohlenz sen. Zimmermann Aug. Pötsch. Kaufmann Theodor Rosenstock. Fleischerobermeister G. S. Rehn. Kaufmann Herm Schnoor. Kaufmann Jul. Schomburgk. Kaufmann Hugo Scharf. Dr. med. Hermann Schildbach. Buchhändler Bernhard Schilde. Kaufmann Julius Schund. Buchhändler Aug. Schürmann. Tuchseermeister J. S. Seebach. Buchbindermeister Wilh. Sieglmann. Zimmermann C. Länger. Prof. Dr. Thiersch. Adv. Jul. Tschermann. Adv. Rudolf Wachsmuth. Wilhelm Wahl. Buchhändler Heinrich Wittnich. Prof. Dr. F. Zarnde. Prof. Dr. Ziller.

An die Wähler Leipzigs.

Zur bevorstehenden Wahl eines Reichstagsabgeordneten empfiehlt der unterzeichnete Verein
den Vorsteher der Stadtverordneten Leipzigs

Herrn Dr. Herrmann Joseph,

einen unabhängigen, durch sein vieljähriges erpriesliches Wirken für unsere städtischen Angelegenheiten und parlamentarischen Kämpfen für Recht und Freiheit bewährten Mann.

Derselbe wird, wie wir überzeugt sind,

für einen friedlichen, vor Allen freiheitlichen Ausbau der Reichsverfassung,
für Bearbeitung und baldige Einführung der dahin zielenden allgemeinen Gesetze,
für Förderung aller materiellen Interessen des Vaterlandes,
für Unterstützung einer energischen, jeden Versuch der Einmischung des Auslandes zurückweisenden äußeren Politik, und
für die Mittel zur Vervollkommnung des norddeutschen Bundes in einem einzigen Deutschland

stimmen und wirken.

Der städtische Verein.

Freisinnige Männer Leipzigs!

Was man auch sagen möge, weder der Herr Vizebürgermeister Dr. Stephani noch der Herr Stadtrath Winter können und werden eine Wahl in den Reichstag annehmen. Dieselben haben dies zu bestimmt und erst neuerdings ausgesprochen, so daß ein Zweifel daran eine Beleidigung wäre. Darum wählet unsern bewährten langjährigen Stadtverordnetenvorsteher

Herrn Dr. Herrmann Joseph.

Arbeiter Leipzigs!

Seht Euch die bis jetzt aufgestellten Candidaten für den Reichstag an, ist Einer darunter, von dem wir hoffen dürften, daß er unser Interesse vertreten wird? Wir behaupten Nein! darum kommt zu einer

Arbeiter-Versammlung,

wo wir Euch hierzu in unser aller Interesse einladen. Dieselbe findet statt Dienstag den 27. Aug. Abends 8 Uhr im Colosseum.

Brief abgegeben in bestimmter Chiffre A. L. # 15. |
posto restante Leipzig, Poststation Nr. II.

—O... bitte heute da zu treffen 7¹/₂ U. Joh-a-P-I, wo
dein Gut verunglückte. M-h. — —

Allgemeiner Turn-Verein.

Die diesjährige Feier des Stiftungsfestes soll

Sonntag den 1. September d. J.

in hergebrachter Weise durch

Schanturnen Vormittags 10¹/₂ Uhr,

Gemeinschaftliches Mittagessen Nachmittags 1¹/₂ Uhr,

Garten-Concert Nachm. 5¹/₂ Uhr u. Ball Abends 8 Uhr

begangen werden.

Das Schanturnen wird auf dem hinter der städtischen Turnhalle befindlichen Turnplatz abgehalten werden, Mittagessen, Concert und Ball in den Räumen des Schützenhauses stattfinden.

Der Zutritt zum Schanturnplatz ist nur gegen Vorweis der Mitgliedskarten oder Zuschauerkarten, Kindern aber überhaupt nicht gestattet. Die Ausgabe der Zuschauerkarten, von denen wegen der Beschränktheit des Raumes jedes Vereinsmitglied, welches seine Vereinsbeiträge entrichtet hat, gegen Vorweis der Mitgliedskarte nur ein Stück empfangen kann, ingleichen der Karten für das Mittagessen à 15 Ngr. und für den Ball (Garten-Concert) à 7¹/₂ Ngr. für Mitglieder und durch sie eingeführte Gäste findet am 26., 27., 28., 30. und 31. d. M. Abends 7 bis 9 Uhr in der Turnhalle statt.

Leipzig, den 23. August 1867.

Der Turnrath.

Schneidergehilfen-Versammlung.

Morgen Mittwoch den 22. d. Abends 8 Uhr in Winters Restauration, Neukirchhof.

Tagesordnung: Günstige Rückantwort von Cöln.

Das Comité.

Für die Abgebrannten zu Johannegeorgenstadt

nehme ich gern milde Gaben zur Weiterbeförderung entgegen und werde f. B. in diesem Blatte darüber quittiren.

F. W. Steinmüller.

Bitte für Johann-Georgenstadt.

Beiträge und Gaben jeder Art, worüber f. B. öffentlich quittiren werde, nimmt dankend entgegen

Wilhelm Kretschmann, Grimma'sche Straße 32, 1. Etage.

Für die Abgebrannten in Johannegeorgenstadt

bin ich gern bereit Gaben der Liebe anzunehmen, dieselben weiter zu befördern und f. B. darüber öffentlich zu quittiren.

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Alle Liberalen vereinigen ihre Stimmen auf Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephan. Nur auf diese Weise kann die liberale Partei über die particularistisch-conservative siegen. Nur keine Zersplitterung!

Selbstlose Hingebung an die Sache des Vaterlandes ist das erste Kennzeichen edler Patrioten. Leipzigs freisinnige Wählerschaft hat zu Herrn Dr. Joseph das Vertrauen, daß er, dem Beispiele des verev. Stadtrath Dr. Rose folgend, von seiner Candidatur zurücktritt, um die Zersplitterung der Stimmen zu vermeiden.

Herrn Theaterdirector Moriz Karichs in Pragwitz sprechen wir für den Genuß durch die am 22. August d. J. stattgehabte Gastvorstellung des Herrn Alex. Bachmann unsern herzlichsten Dank hiermit aus. — Für jede folgende Vorstellung sind wir dem Herrn Director im Voraus zum größten Danke verpflichtet, in der uns ferner Gelegenheit geboten wird, Herrn Alex. Bachmann, diesen in hohem Grade beifallswürdigen Künstler, welcher sowohl in dieser Hinsicht, als auch in Anerkennung stets treu bewährter Erfüllung seiner Berufspflichten am Leipziger Stadttheater, dessen langjähriges Mitglied er war, noch sehr lebhaft in gutem Andenken seiner Freunde und Gönner steht, von Neuem bewundern zu können.

Viele Theaterfreunde und Verehrer des
Herrn Bachmann.

Das Doctorchen lassen jetzt zwar die Marktpreise, aber die drei Haare nicht schlafen. E. M.

N. v. L. Frankfurter Straße.

Dies Betragen muß man loben, das nenne ich Proben der Höflichkeit! — Wie aber nennt man einen Mann, der nicht die Courage besitzt, einer Dame offen unter die Augen zu treten? Feigling!

Meine theure soll denn wirklich die langerlehnte Stunde schlagen, auf die wir, durch ein so seltenes Mißgeschick so lange vergebens gewartet haben?

Nichts anderes wünschend, als Sie zu überzeugen, wie mein treues Herz Ihnen entgegen schlägt, bitte ich Sie, heute den 27. d. Mts. Nachmittags halb 5 Uhr am Eingange des Rosenthal's zu erscheinen.

A. E. N. 5 Uhr am 27. August.

Herrn Robert Büttner gratulirt zu seinem heutigen Wiegensfest, daß die ganze Gerberstraße zittert,
Ein Freund aus der Ferne.

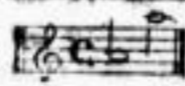
Zu Karlehens 31. Geburtstage.

Wir wünschen Ihm das Allerbeste
Zu seinem heutigen Wiegensfeste.
Gesund und munter soll Er sein,
Denn so ein Bäumlein steht ihm fein,
Seine Augen, die blitzen ja voller Lust,
Er drückt wohl heute lieber als morgen
Ein junges Weib an Seine Brust.
Wir wünschen Ihm nun noch auf Erden,
Daß Er (bald anfängt) besser zu werden.
„Er hat ihn schon“.

Un genannt doch wohl bekannt.

G. F. S.

Des Schicksals Zwang ist bitter — — —
Doch seiner obern Herrlichkeit sich zu entziehen
Wo ist die Macht auf Erden?
Was Er zu thun, zu leiden mir gebeut,
Das muß gethan, das muß gelitten werden.
Gottes Segen möge bei Ihnen sein auf allen Ihren Wegen.
Dieses wünscht Ihnen bei meiner Abreise nach G.
Ihre Freundin M. W.



Zusolge einer Einladung ersuche die geehrten Mitglieder, sich morgen Abend,

Mittwoch den 28. dies. 8 Uhr

wohl zahlreich mit Viederbuch im Vereinslocal einfinden zu wollen.

D. S.

Club français (U. C.)

Ce soir à 8 heures au local. Vocables, correspondance.

E. V.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 28. August.
Vortrag Fräul. Auguste Schmidt.

Zweite Quittung.

Für die Abgebrannten zu Johannegeorgenstadt

sind ferner bis mit 24. d. M. eingegangen bei:

Brückner, Lampe & Co.: E. F. Rob 1 Paket und 5 fl , J. S. 1 fl , Frau Senf 1 fl , Ungenannt 1 Paket, J. G. Salefsky 25 fl , A. S. aus Tharand Poststempel Zwenkau 10 fl , L. L. aus Tharand Poststempel Zwenkau 3 fl , L. B. 1 Paket, E. v. Schierbrandt 5 fl , E. S. 10 fl , P. 1 Paket und 10 fl , B. M. 15 fl , den Unglücklichen 1 fl , Ed. Böttner 10 fl , Ferd. Thielo 10 fl , Oscar Bauer 1 fl , Pauline Blagmann 1 Paket und 1 fl , Prof. E. H. Weber und Frau 1 Paket und 10 fl , J. L. Graupner u. Edhne 10 fl , Mary & Beher 10 fl , Waltherr Friedrich 1 fl , B. L. u. E. 50 fl , Apoth. Otto Böhme 2 fl , W. G. 5 fl , Carl Voigt 12 neue Hemden, L. J. W. B. 1 Paket u. 2 fl , Julius Hard 25 fl , Dr. Et. 10 fl , F. Werder 2 fl , Frau Köhler 1 Paket, Fril. Kettembeil 1 Paket u. 1 fl , Geschw. P. 5 fl , St. 1 Paket u. 3 fl , Anton Ferd. Dürbig 25 fl , Mangelsdorf u. Präger 20 fl , Schimmel u. Co. 25 fl , A. G. 1 fl , H. Dörge 2 fl , Risse 1 Paket, August Hermann 1 Paket u. 3 fl , L. Di. 1 fl , H. Frischa jun. 2 fl , Julius Richter 2 fl , H. R. 1 fl , Frau v. Diehl 1 Paket, E. B. 15 fl , W. H. 1 Paket, Mariane Tecklenburg 5 fl , Aug. verw. Pöbmann 5 fl , Dr. Gebhardt 1 Paket, Jänichen 1 Paket, Herm. Mehlgarten 1 Paket u. 5 fl , Adv. M. Meyer 10 fl , F. 10 fl , Kolbe 1 Paket Wäsche u. 1 Sack Kaffee, W. L. 1 Paket u. 2 fl , Mutter u. Sohn 4 fl , Frau Drieser 1 fl , P. S. 15 fl , S. 1 Paket u. 15 fl , A. H. 1 fl , Bergmann u. Comp. 25 fl , R. u. E. 1 Paket u. 1 fl , 15 fl , Runath u. Klopsch 3 fl , Witwe 1 Paket, E. G. 1 Paket, E. H. E. 15 fl , L. E. 15 fl , Friedr. Hard 20 fl , E. H. J. 1 Paket u. 1 fl , Frau Ebert 15 fl , M. S. 5 fl , H. L. 1 Paket, R. 1 Paket, R. G. 1 Paket u. 1 fl , L. H. 20 fl , Gustav Bident 5 fl , Robert Bucher 10 fl , F. F. 1 Paket u. 10 fl , S. P. 1 Paket — 401 fl und 31 Pakete.

Adv. Moritz Degen: L. 1 Paket, Adv. W. 10 fl , Dr. A. Portig 1 fl , Minna R. 10 fl , F. H. Mann 5 fl , Dr. H—g. 2 fl , E. G. M. 2 fl , Schmidt Gebrüder 15 fl , Riedel u. Hübisch 1 fl , Wittw. Schmidt 1 Paket, Dr. J. 2 fl , Fleischerm. Ernest 1 fl , Fleischerm. Ernst Klöppel 1 fl , Fleischerm. Schirmer 1 fl , Fleischerm. Raumann 20 fl , Fleischerm. Richard Klöppel 20 fl , Fleischerm. Jol. Hengner 20 fl , Fleischerm. Kolbe 15 fl , Fleischerm. Rehn 1 fl , Fleischerm. Reimann 3 fl , Fleischerm. Anger 5 fl , Fleischerm. Lindner 10 fl , Fleischer-Innung zu Leipzig 50 fl , ein Scherlein 10 fl , Fleischerm. Klarer 15 fl , Prof. Kloy 1 fl , Fril. P. M. 10 fl , Fleischerm. Krummsdorf 3 fl , Fleischerm. Ernst Friedrich 15 fl , v. Melita 1 fl , G. W. Th. Degen 5 fl , J. E. W. 3 fl , laut Specialliste v. d. Landfleischern gesammelt 14 fl 15 fl , P. R. 3 fl , B. J. 4 fl u. 1 Paket, Adv. Cerutti 1 fl — 145 fl 5 fl und 3 Pakete.

Expedition des Tageblattes: W. Einhorn sen. 10 fl , P. u. F. 2 fl , Th. S. 1 fl , Friedr. See. Nr. 4 5 fl , H. D. Reudnitz 1 Paket, L. Ahrens 1 fl , L. 1 Paket, S. 1 Paket, M. 1 fl , E. G. 1 Stk. Bett, 1 wollene Decke, 1 Paket Kleidungsstücke, D. Schilling 2 fl , L. P. 10 fl , E. F. Schmidt 1 fl , H. Kramer 1 fl , A. Hübner 1 Paket, Fräulein B. 15 fl , F. G. 10 fl , + + 1 fl , Traug. Rt. 15 fl , A. u. B. 18 1/2 fl , von einer Waise 1 fl , Schr. 1 fl , E. B. 2 fl , Adv. Staubinger 2 fl , M. u. S. 1 fl , Mit Motto: Sei noch so arm u. 1 Paket, E. H. 1 fl , F. W. St. 1 fl , Moritz Öbber 15 fl , J. G. Freyberg 2 fl , Gustav Paner 1 fl , L. A. 1 Paket, Karoline Rahmug Looberg 1 Paket, Segne Gott 10 fl , L. P. 1 fl , A. E. 2 fl , Kloy 1 fl , J. M. 1 Paket, H. Fries 1 Paket und 5 fl , E. L. 15 fl — 49 fl 18 fl 5 fl .

August Graser: R. M. und deren Dienstmädchen 2 fl u. 1 Paket, E. H—l. 3 fl , Elisabeth Hfr. 5 fl , v. E. 1 fl u. 1 Paket, F. M. Albani 1 fl , Roggel 1 fl , H. G. 1 fl , Geschwister Sörnit 2 fl , R. J. 1 fl u. 1 Paket, W. D. 1 fl , E. G. Gaudig 5 fl , Louise Otto 15 fl u. 1 Paket, Wilhelm Böyer 1 fl u. 1 Paket, E. F. L. 1 fl , P. W. 1 fl , F. u. W. 1 fl , G. H. Runz sen. 5 fl , M. 10 fl , D. St. 3 fl 15 fl , H. 1 fl , Ungenannt 2 Pakete, Louise verw. Schirmer 2 fl , August B. 1 fl , Wilhelmine 5 fl , E. G. 10 fl , G. S. 1 fl u. 1 Sack mit Kleidungsstücken, Ungenannt 1 Paket Schuhwerk u. 1 Paket Kleidungsstücke, J. M. 10 fl , E. W. v. J. 1 fl — 43 fl 5 fl und 10 Pakete.

B. J. Hansen: Lb. B. 1 fl , Klemm 10 fl , R. R. 1 fl , Dr. P. 2 fl , Dr. B—r. 2 boyer. Gulden, Frau Schröder 1 Paket, Frau Selb Sam'on 25 fl , L. Chevalier 1 fl , Drehrod 1 fl , Gebr. Frästel 10 fl , Herr u. Haugner 10 fl , W. R. 1 fl , Heymann, Welter u. Co. 30 fl , diverse A. A. 8 fl 5 fl , Ge-

brüder Schuster u. Co. 15 fl , A. Loewenthal 2 fl , H. F. Dr. 2 fl , Friedr. Bernh. Schwabe 10 fl , Hermann Öbge 5 fl , Strube u. Sohn 10 fl , J. S. 10 fl , Strury 1 fl , Julius M. 3 fl , Seidel 1 Paket u. 1 fl , Gustav B—e 5 fl , E. S. 10 fl , A. P. 2 fl , G. D. L. 1 fl , H. H. 2 fl , J. 5 fl , R. u. H. 3 fl , Eduard Börner 1 Paket, A. B. 1 Paket, E. F. Knoch 10 fl , R. F. 1 fl , Herrmann u. Cronheim 10 fl , F. S. 2 Pakete, E. L. A. 1 fl , Friedrich Weber 1 Paket u. 1 fl , Frau Dr. W. 1 Paket, W. 1 Paket, G. H. 10 fl , H. 1 Paket, Welter u. Co. 50 fl , J. B. 1 fl , Dr. Willies 1 Paket u. 2 fl , Dr. M. 1 fl , H. Splg. 5 fl , Wilhelm 1 fl , L. B. 1 fl , unter dem Personal der Credit-Anstalt gesammelt 14 fl 25 fl — 258 fl 14 fl und 11 Pakete.

A. Hoffmann: E. R. 15 fl , Dr. Berger 2 fl , Witwe F. 10 fl , H. G. 1 fl , Ortelli 1 fl , W. B. 1 fl , R. W. 1 fl , von Mutter u. Tochter 2 fl u. 1 Paket, Fr. Hieronymus 2 fl , Dr. M. 1 fl 10 fl , Friedr. Barthel 3 fl , Ungenannt 5 fl , R. 1 fl , Adolph Ullm 1 Paket, D. u. J. 1 Paket, Adv. P. 5 fl u. 2 Pakete, Frau Schwarze 1 Paket, E. E. 10 fl , D. S. ein Paket, P. B. 1 Paket, Rud. Schulte 1 Paket, Familie Schloffer 3 Risten Grütwaren — 21 fl 20 fl , 9 Pakete und drei Risten Grütwaren.

Eduard Hoffmann: G. P. 5 fl , F. W. u. L. in Leipzig 10 fl , E. A. 2 Pakete, E. R. 1 fl , F. W. E. 1 fl , Mad. Schwarze 1 fl , Senjal Schloffer 2 fl , Frau Ab. Vogt 1 fl , Dr. Rind 1 fl , J. F. Weide 5 fl , Eduard Hoffmann 10 fl , Pastor Dr. Valentiner 5 fl , Werner u. Köhling 5 fl , Dr. Albanus 3 fl , Dr. Guth 5 fl , R. S. 2 fl , R. R. 10 fl , E. R. 15 fl , Reinhold Bach in Neureudnitz 15 fl — 53 fl 15 fl und 2 Pakete.

Gustav Juckoff: A. S. 20 fl , W. 20 fl , W. E. 10 fl , A. B. 1 fl , G. Köhler 1 fl , M. H. 17. 1 Paket, A. S. 1 fl , J. E. F. 2 fl , F. R. 10 fl , E. R. 10 fl , H. L. 10 fl , D. S. 10 fl , E. E. 10 fl , H. R. 10 fl , E. De. 1 fl , Th. R. 10 fl , Th. F. M. 5 fl u. 1 Paket, R. S. H. 2. 1 Paket, R. S. 10 fl , R. Sch. 2 fl 5 fl , G. L. 2 fl 5 fl , E. H. 2 fl 5 fl , R. R. 1 Sack Reis, L. B. 1 Paket Kleider, W. A. 1 fl , F. B. 1 fl , A. R. 1 fl , Fr. verw. Albrecht 20 fl , H. J. 15 fl , A. Th. 1 fl , E. F. Seybler 1 fl , E. J. 1 fl , G. 15 fl , Theodor Thomas 3 fl , M. B. 1 Paket, Poppe u. Doerner 2 fl , Aug. Klorger 1 fl , Carl D. 5 fl , Michael Weibrauch 2 Pakete, J. E. Eichorius 10 fl — 34 fl 17 fl 5 fl u. 8 Pakete.

Postmeister Lenk: G. S. 3. 2 fl , G. Kühn 1 fl , W. 1 Paket, Dorothea S. 2 fl , Heiter 1 Denkmünze (noch zu verwerthen), Drg. Herrmann 1 fl , Meister 10 fl , Rendant Finsterbusch 1 fl , W. A. Leipzig 1 fl , E. St. 1 fl , D. D. 2 fl , Familie Strüber 10 fl , Handelsgärtner Wösch 1 fl , A. Bretschneider jun. 1 fl , Kohlenhändler Heinrich 3 fl und 1 Paket, H. R. 1 fl , L. S. 15 fl u. 1 Paket, Dr. Schildbach 5 fl , E. S. 1 fl , Plato 1 Paket, R. 1 fl u. 1 Paket, U. M. 1 Paket, Postmeister Stengel aus Chemnitz 5 fl , Direct.-Secr. Hoffmann 1 fl , Familie Wegner 1 Paket, Wegner u. Otto 3 fl , E. F. Dühring 2 fl , Ober-Inspector Bahr 5 fl , D. S. 3 fl , E. H. 2 fl , R—kl. 1 fl u. 1 Paket, M. F. 2 fl , Roth 2 Pakete, Dr. Klemm 1 Paket, Familie Hascher 1 Paket, Max Hascher Sparbüchse 10 fl , Frau Wilsch 1 Paket, Oberpostath Schidert 5 fl , Tapezierer Lehmann 6 Strohmatrizen, E. P. 2 Pakete, Frau verw. Schatz 15 Stück Brode, D. H. 15 fl , Ed. Sander 10 fl , Gerhard u. Sey 6 fl u. 1 Paket, Maria, Carl, Sophie u. Johanna 5 fl , 60 Flaschen Wein und 1 Paket Kleider, Fr. Dr. Bayer 1 Paket, J. A. Ziesner 5 fl , Frau Lögner 1 Paket, Adels S. 1 fl 15 fl u. 2 Pakete Kleidungsstücke, P. 1 Paket, Frau Poller 1 Paket, Pinther 1 fl , D. Planer 2 fl u. 1 Paket, Schiller 20 fl , Dr. Veier 1 fl , Fril. v. M. 1 Paket, Franke 1 Paket, E. D. Hopp 1 fl , Zschille 3 fl , R. E. 5 fl , Post-Inspector Peter 1 fl , Restaur. Pilger 1 fl 10 fl , Diebrach 1 fl , L. P. 1 fl , E. A. 1 fl , G. 1 fl , M. 1 fl , Schl. 1 fl , von 4 Kindern 1 Paket, P. 1 dergl., Familie H. 1 dergl., W. Stengel 20 fl , verw. Hf. Veier 2 fl , verw. Ziegler 1 fl , D. R. u. L. Buchholz 6 fl , L. verw. Spillner 1 Paket, F. B. Pappusch 1 Sack Erbsen, G. Ritter 1 fl , H. J. 1 fl — 154 fl 25 fl , 1 Denkmünze, 30 Pakete etc. etc.

Morgenstern & Kotrade: Morgenstern & Kotrade 20 fl , Par. 5 fl — 25 fl .

Pietro Del Vecchio: Witwe Schmidt, ein kleines Scherlein 1 fl , Familie G. 20 fl , Friedr. Lindemann 5 fl , Hermann, Otto u. Robert L. 15 fl , M. E. 10 fl , P. F. 5 fl , J. G. Trufft u. Sohn 10 fl , Callmann u. Eigner 10 fl , M. S. 10 fl u. 1 Paket, Fräulein Anna B. 2 fl u. 1 Paket, Mad. Julia S. 3 fl , Heinrich 2 fl , die Erproben in Bachmanns Restauration 3 fl , Mutterthaler 1 fl , Kirsten 1 fl , Alfred Schulte 15 fl , Fril. Jand 1 fl , Richard J. 2 fl , 2 kleine Schulkinder 5 fl , Fanny u. Agnes Berndt 10 fl , S. 20 fl , Witwe Steinert 1 Paket, Kirsten 1 Paket, Auguste B. 1 Paket, Ungenannt 4 Paket. — 68 fl 25 fl und 9 Pakete.

F. B. Selle: R. R. 1 Paket Kleider, Frau G. Leipzig 1 fl u. 1 Paket Kleider, F. A. Lehmann 1 fl , H. D. 2 fl , F. E. 1 fl ,

E. J. J. 5 sp, F. O. 2 sp, Gesellschaftlicher Verein zu Lindenau 10 sp, E. L. 2 sp, S. D. 2 sp u. 1 Bad Kleider, A. D. 10 sp, Bartholomäus 1 sp, Ungenannt 1 Bad Kleider, Dr. Richter div. Kleider u. Wäsche, Hutfabr. Hoffmann 3 sp, Wittw. J. S. 1 sp, Förster & Berndt 25 sp, Richard Weyer 1 sp, E. L. 10 sp, Ladw. J. 3 sp, W. Reichold 5 sp, R. Geier 1 sp, Richard L. 1 sp u. 1 Bad Wäsche, R. W. 1 Bad Kleider, Ungenannt 1 Bad Kleider, E. Junold 5 sp, Kaufm. Doffer 1 Bad Kleider, von Comund 10 sp, Frau G. 1 Bad Kleider, Fil. Schulze 1 Bad Kleider, B. E. 15 sp, A. S. 1 Bad Wäsche, Frau A. Hermann 2 Bad Betten u. Wäsche, B. Sauer 20 sp, Ungenannt 1 Bad Hülfsmittel, Dr. P. 1 sp, Dr. Kurzweil 1 sp - 76 Thlr. 5 Mar. und 15 Packete.

J. D. Welckert: Hammer u. Schmidt 50 sp, J. Gr. 1 sp, Im 1 sp, Fr. A. R. 2 sp, P. M. D. 3 sp, R. 5 sp, J. R. 1 sp, D. R. 10 sp, R. 1 sp, S. L. 5 sp, J. F. 20 sp, E. Reuhl, Goldarb. 3 sp, Dr. S. 2 sp, E. G., Gott segne das Wenige 1 sp, Fr. Em. Hoffmann 3 sp, Frau Dr. W. 5 sp, J. 5 sp, F. W. Gengel 3 sp, R. Th. Wagner 2 sp, Buchdruckerei von Breitkopf u. Härtel 3 sp, Gäckle J. 1 sp, A. Müller 1 sp, Anna u. Selma 10 sp, F. 2 1/2 sp, - 99 sp 12 sp 5 sp An barem Gelde haben wir demnach empfangen: 1431 sp 12 sp 5 sp laut vorstehender, 621 = 26 = 5 = laut erster Daitung,

2053 sp 9 sp - 3 Sa, wovon der Betrag von 2042 sp bereits an den Stadtrath zu Johannegeorgenstadt abgefordert ist. Mit dem wärmsten Danke für diese Gaben wiederholen wir unsere Bitte um fernere Spenden, da an allem Nothwendigen noch immer der größte Mangel herrscht. Die Obigen.

Für die Abgebrannten in Johann-Georgenstadt

sind bei mir heute nachverzeichnete Liebesgaben eingegangen. Von: Fr. Kieber 1 Bad Sachen, W. P. 2 sp, Forbrich 10 sp, von einem Hospitaliten 1 sp, A. W. Soblis 1 sp, Mad. Fischer, Garnhandlung 1 Bad Sachen, E. F. B. L. 3 sp, E. verm. W. 1 Bad, A. R. 2 Bad, B. D. 15 sp, F. B. 1 sp, Gebr. S. 10 sp, Minna Beier, Wirthschafterin 10 sp, Fr. R. W. 15 sp, Frau Director Cubens 1 Bad, Johanna Hildebrand 1 sp, Laura Hildebrand 1 sp, Adv. Fischer 1 Bad u. 1 sp, Goldstein 1 Bad, von der H. Marie 10 sp, F. B. 20 sp, Witwe P. 1 Bad u. 1 sp, A. D. 1 sp, Adam u. Eisenreich 3 sp, A. W. 10 sp, eine Dame 1 Bad, Mad. Sander 2 Bad, Frau Pauline Windler 20 sp, W. u. G. R. 12 sp, F. B. E. 3 sp, E. W. 1 Bad, Amalie B. 5 sp, Dir. Dr. Fr. 1 sp, E. Hd. 20 sp, R. 1 sp, R. 15 sp, E. J. H. 47. 12 1/2 sp, R. 5 sp, Theodor ein Paar Stiefeln u. 12 sp, S. 1 Bad, E. R. 2 Bad, ein Herr 5 sp, R. W. 1 sp, G. 1 Bad, Betten u. 1 Schachtel, wenig aber herzlich 1 Bad, Frau Ger. Näthin Engel 1 Bad, E. D. 1 sp, Fr. St. 1 Bad, Frau verm. Pfäfer 20 sp, J. 15 sp, P. R. 2 Paar Strümpfe u. 5 sp, in Summa 76 sp 19 sp 5 sp und 23 Packete Effecten.

Indem ich den freundlichen Gebern herzlich danke, wünsche ich, daß meine Sammlung einen recht gesegneten Fortgang nehmen möge. - Leipzig, 26. August 1867.

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Für die Abgebrannten in Johannegeorgenstadt erhielten wir und sandten an das dortige Hülfscomitte: Sammlung in Stadt Wien 3 sp, Carl Formes 1 sp, Schöne 20 sp, L. R. 1 sp, J. G. A. 5 sp und 1 Badet, Fräulein Heinide 15 sp u. 1 Badet, E. S.

Heute Ab. 6 U. I.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11-1 Uhr. - Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- Arnheim, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Andresen, Kunstgärtner a. Dösa, St. Hamburg.
v. Ahlesfeld n. Familie und Dienerschaft, Graf a. Altona, Hotel de Daviere.
Aron, Frau n. Familie a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bauer, Viehhdlr. a. Borna, und
Beyerlein, Zimmermstr. a. Großsch, blaues Ros.
Bolze n. Frau, Rent. a. Bamberg, S. St. Dresden.
Bloch, Kfm. a. Prag, goldner Elefant.
Belgar, und
Blume a. Jüterbogk, Kfz., goldne Sonne.
Birsch n. Frau, Rentier a. Stettin, St. London.
Blandin, Fräul. a. Genf, weißer Schwan.
Besser, Kfm. a. Gera, braunes Ros.
Bergner, Kfm. a. Bremen, grüner Baum.
Barthel, Fabr. a. Chemnitz, und
Bechtold, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Beder, Kfm. a. Frankfurt a/D., S. de Pologne.
v. Bantow n. Familie, Rittergutsbes. a. Neudamm, Hotel de Daviere.
Berger, Sattlermstr. a. Glauchau, Bamberger S.
Brosche n. Sohn, Eisenbahn-Secretair a. Breslau, Brüsseler Hof.
Cohn, Kfm. a. Brünn, Hotel zum Palmbaum.
Chiba, Handschuhfabr. a. Obertham, g. Hirsch.
Charmay, Negociant a. Tarare, Stadt Gotha.
Clemens n. Familie, Maurermstr. a. Sebnitz, Hotel de Pologne.
Coloumloff, Student a. Moskau, Stadt Gdn.
David, Kfm. a. Breslau, S. 3. Thür. Bahnh.
Drechsler, Dr. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Dahlgren n. Frau, Kfm. a. Gothenburg, Hotel de Russie.
Dambacher, Brauereibes. a. Dessau, S. 3. Palm.
Daligich n. Sohn, Apotheker aus Landsberg, weißer Schwan.
Drechsel a. Dresden, und
Dollfus a. Gdn a/Rh., Part., Lebe's S. garni.
Diel, Kfm. a. Gmmerich, und
Demmler, Hofbaurath a. Schwerin, S. de Prusse.
v. Dörfeld, Graf n. Diener, Hofrath aus Petersburg, und
Dalmann, Ingen. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Dürr, Pferdehdlr. a. Mühlhausen, goldne Sonne.
Gurich, Kfm. a. Wien, Hotel 3. Palmbaum.
Gardt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Gert, Defonom a. Zwickau, und
Gefelt, Fabr. a. Hainichen, grüner Baum.
Ghick, Opersänger a. Schwerin, S. de Daviere.
Freimann, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
Gräbner, Fräul. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Geiser n. Frau, Restaurateur a. Weimar, Stadt Braunschweig.
Geier, Adv. a. Cassel, Stadt Berlin.
Gruner n. Frau, Rent. a. Berlin, S. St. Dresden.
Großmann, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Guthmann a. Berlin,
Gerstner a. Prag, Kfz.,
Girtel, Buchdruckereibes. a. Wien,
Gutmann n. Frau, Rechtsanwält, und
Guthier, Rath a. Posen, Hotel 3. Palmbaum.
Goldmann, Kfm. a. Berlin, und
Goldschmidt, Optiker a. Fürth, Lebe's S. garni.
v. Gotsowine n. Familie u. Dienerschaft, Baron, Rentier a. Petersburg, Hotel de Daviere.

1 sp, F. F. in Ritzingen 1 sp, Adv. Peholdt 1 sp, E. E. 10 sp, M. St. 5 sp, S. St. 10 sp, M. F. 15 sp, R. 1 Paar Hosen, F. S. 1 Badet, Drechsler Weber 2 Packete, A. R. 1 Badet Wäsche und Kleider, L. 1 Badet, Wwe. Sawerin 1 Badet, L. Arnold 1 Badet, J. für Sch. 1 Badet, R. W. Nr. 5 1 Badet, J. W. 1 Badet, A. F. Steiner 1 Badet, S. W. H. 1 Badet, G. J. 1 Badet, verm. M. W. 1 Badet Motto: wenig mit Liebe, Amalie und Julie B. 1 Badet, S. in Kl. Zischocher 1 Weste, Frau Fuchs 1 Badet, Emilie L. 5 Stück Betten und 2 Packete Wäsche u., M. E. 1 Badet, D. L. 3 Stück Betten. Zusammen 30 Thlr., 23 Packete und 8 Stück Betten. Mit unserm besten Dank verbinden wir die Anzeige, daß wir zur Annahme fernerer Liebesgaben jeder Art gern bereit sind.

A. Lorenz & Co., Reichsstraße 6-7, Amtmanns Hof.

Vermählte. Hermann Scharf, Eleonore Scharf geb. Möbius. Leipzig, 26. August 1867.

Western Abend 1/10 wurden wir durch die Geburt eines muntern Söhnchens erfreut. Leipzig, den 26. August 1867.

Hermann Kirchhof, Maria Kirchhof geb. Schumann.

Am Sonntag den 25. August Nachmittag 1/27 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein gueter Gatte Emil Teich in Reudnitz. Dies allen Freunden und Bekannten desselben nur hierdurch zur Nachricht.

Louise verm. Teich.

Herzinnigen Dank den Berufsgenossen und Freunden meines verstorbenen theuern Gatten Gustav Pannier für die liebevolle Theilnahme, die sie durch Begleitung seines Sarges, durch reiche Blumenpenden und durch die weihedvollen Gesänge am Grabe an seinem so frühen Hinscheiden bewiesen haben. Es war ein tröstender Schblick in die Nacht meines Kummers und einer sorgenschweren Zukunft. Halle a/S., den 15. August 1867.

Hedwig verm. Pannier zugleich im Namen ihrer sieben Kinder.

Für die bei dem Hinscheiden unseres theuern Sohnes, Bruders und Schwagers, Heinrich Julius Gulbe, uns in so wohlthuernder Weise kundgegebene Theilnahme, insbesondere für die so schön gesprochenen trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Stolle am Grabe, sowie reichen Blumenschmuck sagen wir Allen den innigsten Dank. Leipzig am Begräbnistage 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzinnigsten Dank allen lieben Freunden und Verwandten für die große Theilnahme und den reichen Palmen- und Blumenschmuck, so wie dem Herrn Superintendent Dr. Wille für die trostreichen Worte am Grabe meines innigst geliebten Gatten Herrn Johann Jakob Walderich. Leipzig, den 25. August 1867.

Marie Christine Walderich geb. Lange.

Dank für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme, welche mir bei dem unersehlichen Verluste, der mich betraf, wurden und welche meinem Herzen so wohlgethan, dankt tiefgerührt Julius Secunda.

B. Z. L.

Quilke, Kfm. a. Oberfeld, Stadt Hamburg.
Herbig n. Fam., Gutbesitzer a. Danzig, Hotel Stadt Dresden.
Gaasenstein, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Gensel n. Frau, Apotheker a. Breslau, S. z. Palm. Heisterberg, Adv. a. Dippoldswalde, und
Harting, Dr. a. Schneeberg, Stadt Wien.
Huske a. Chemnitz, und
Herrmann a. Klingenthal, Kfz., St. London.
Hies, Ruffler a. Tschau, Stadt Nürnberg.
Hedberg, Buchhändler a. Stockholm, S. de Pologne.
Hebenreit, Kfm. a. Jüterbog, Stadt Eöln.
Jäckel, Musikdir. a. Reval, S. z. Palmbaum.
Jacobi, Architect a. Duedlinburg, grüner Baum.
v. Jadinowsky n. Frau, Diener u. Courier, Staatsrath a. Warschau, Hotel de Pologne.
Jacob, Ober-Arzt a. Dresden, Münch. S.
Koch, Kfm. a. Dresden, Mittelstraße 30.
Kemann, Regisseur a. Kiel,
Kunze a. Hannover, und
Kehret a. Frankf. a/M., Kfz., Lebe's S. garni
Kohlhauer n. Frau, Zahnst. a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Koller, Student a. Prag, S. z. Thür. Bahnh.
Kalberg, Frau Rentiere a. Sag a/D., Hotel z. Berliner Bahnhof.
Kühnrich, Kfm. a. Bitterfeld, goldnes Stb.
Kreuzberg, Fabr. a. Remscheid, und
Knobloch, Rentier a. Waagen, goldner Elephant.
Kadisch n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Krause, Kfm. a. Christburg, Rosenkranz.
Kühn, Verginger a. Zwickau, Stadt Hamburg.
Kennely, Student a. Goinburgh, drei Lilien.
Kennedy, Student a. Goinburgh, w. Schwan.
Kohn, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel garni.
Koch a. Magdeburg, und
Kapstein a. Bielefeld, Kfz., S. z. Magdeb. Bahnh.
Kauer n. Fam., Rent. a. Laibach, Brüsseler S.
Lehfeld, Frau Rent. a. Weimar, und
Ludhardt, Maler a. Wien, Hotel de Baviere.
Leffer, und
Löwenberg a. Dresden, Kfz., und
Lange n. Frau, Gutbesitzer a. Witzig, Hotel z. Palmbaum.
Lindler n. Fam., Kfm. a. Erfurt, St. Berlin.
Ledertle, Gutsbes. a. Hambach, und
Lopmann, Kfm. a. Kitzingen, Hotel de Prusse.
zur Lippe-Weissenfeld, Graf, Herrschaftsbesitzer a. Schloß Thum, Stadt Nürnberg.
Lindberg n. Frau u. Begleitung, Director aus Oberschützen, Stadt Rom.

Leipziger, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Maas, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Mejer-Beer, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
Meißner, Gutsm. a. Altenburg, braunes Hof.
Mohrmann n. Familie, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Mayer, Kfm. a. Plauen, S. z. Magdeb. Bahnh.
Maße, Buchsenmacher a. Potsdam, und
Müller, Handelsfrau a. Weimar, Hamburger S.
Musitzsch, Federhändler a. Wien, Stadt Eöln.
Raumann, Kfm. a. Wittweida, goldnes Stb.
Reubert, Steuerinsp. a. Grotzenhain, St. Wien.
Reuhaus, Wirtschaftinsp. a. Meitz, Wolfs S. g.
Riederheimann, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
Rebel, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
Offenhäuser, Kürschnerm. a. Döbeln, g. Elephant.
Delrichs, Frau General-Consul n. Tochter aus Bremen, und
Otto, Frau n. Tochter, Buchdruckerbes. aus Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Dhnslein, Kfm. a. Basel, Brüsseler Hof.
Prinz n. Frau, Rechnungsrath a. Potsdam, u.
Pauzy, Kfm. a. Mainz, Hotel z. Palmbaum.
Prolesch, Kfm. a. Pöß, Lebe's Hotel garni.
Pappenheim, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Pincus n. Familie, Kfm. a. Schwerin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Rudolph, Frau Berggräfin n. Tochter, St. Gotha.
Rathke, Frl. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Rengsch, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, und
Rühle, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Reisch, Kfm. a. Altenburg, braunes Hof.
Ruppe, Handelsm. a. Donndorf, St. Draniens.
Rapper a. Dresden, und
Reis a. Mainz, Kfz., St. Hamburg.
Robinson, Opernsänger a. Weimar, S. de Baviere.
Reich, Kfm. a. Altenburg, und
Ruffell, Buchhändler a. Münster, St. Nürnberg.
Romanoff, Kfm. a. Moskau, S. Stadt Dresden.
Riedel, Frau Dr. a. Dresden, Hotel de Russie.
Rouffeau a. Pr. Minden,
Rothenburg a. Breslau, Kfz., und
Ritter n. Frau, Adv. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
Ruß, Viehlieferant a. Bingen, Wolfs S. garni.
Spielberger, Kfm. a. Neusäß a/D., St. Gotha.
Schmidt, Director a. München,
Scheibner, Fräul., Privatier, und
Spazier, Frau Dr. a. Berlin, Stadt Rom.
Steinauer, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Stein n. Tochter, Kfm. a. Magdeburg, a. Stb.
Schrader, Fabr. a. Magdeburg, weißer Schwan.

Schmidt n. Frau, Dr. a. Wartsdorf,
Stratton a. New-York, und
Stöckmann a. Chemnitz, Kfz., Hotel de Prusse.
Schumann, Fräul. n. Schwester, Schauspielactn a. Breslau, Stadt Gotha.
Stechmessen, Kfm. a. Köpzig, grüner Baum.
Sydom n. Frau, Gch. Justizrath a. Berlin, Hotel de Pologne.
Schlottmann, Lontänflier a. Berlin,
Schwartzkopf a. Magdeburg,
Schlottmann a. Berlin,
Selbelberg a. Hamburg, Kfz., und
Schmid, Frau Rent. a. Berlin, St. Nürnberg.
Leiste, Director a. Wagnleben, S. z. Palmbaum.
Thiele, Fabrikdir. a. Magdeburg, Rosenkranz.
Lin a. Petersburg, und
Linnich a. Schlei, Kfz., Stadt Hamburg.
Lurkstaub, Kfm. a. Wien, Wolfs S. garni.
Lailon n. Familie u. Bedienung, Rentier aus New-York, Stadt Rom.
Lilpe, Lehrer a. Ghetnewitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lwajz, Geschäftsführ. a. Burghausen, St. Eöln.
Lhorhan, und
Lubio a. Frankfurt a/D., S. z. Berliner Bahnh.
Uhle, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Vetter, Privatm. a. Lichtenberg, Stadt Wien.
Vogel, Controleur a. Frankenberg, gr. Baum.
Vaucher, Fräul. a. Neuchatel, Brüsseler Hof.
Wächter n. Frau, Insp. a. Ludwigslust, und
Wünsche, Kfm. a. Rudo-Babianka, Hotel zum Palmbaum.
Wiegner, Fräul. a. Stettin, Stadt London.
Wöndhaus, Kfm. a. Boerde, und
Weider, Gerberm. a. Jersb, weißer Schwan.
Wimmer, Prof. a. Landshut, und
Weid, Fabr. a. Erfurt, Stadt Nürnberg.
Wallberg n. Frau, Buchhändler a. Stockholm, Hotel de Pologne.
v. Waggdorf n. Frau, Baron, Rittergutsbesitzer a. Weimar, Hotel de Baviere.
Willing, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Wedermeier, Techniker a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Werther, Gerberm. a. Wien, Stadt Eöln.
Weibe, prakt. Arzt a. Herford, Brüsseler Hof.
Zabeler, Frau Hauptmann a. Jersb, Hotel Stadt Dresden.
Zieger, Rent. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
Ziland, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Zetsler, Kfm. a. Thorn, S. z. Berliner Bahnh.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 26. August. Berg-Markt. E.-S.-Act. 142 1/2; Berl.-Anh. 217 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 213 3/8; Berlin-Stettiner 137; Breslau-Schweidn.-Freib. 133 7/8; Eöln-Mindener 139; Cösel-Oberb. 67 1/2; Galiz. Carl-Ludwig. 88 1/2; Böbau-Bittau 40 1/2; Mainz-Ludw. 126; Westf. 73 3/8; Fr.-W.-Nordb. 92; Ober-Schles. Lit. A. 191 1/4; Desterreich-Franz. Staatsbahn 128 1/4; Rhein. 116; Rhein-Rahab. 28; Südbahn (Rom.) 100 3/4; Thür. 127 1/4; Warschau-Wien 61 7/8; Preuß. Anl. 5 1/2 103 1/8; do. 4 1/2 97 5/8; do. St.-Sch.-Scheins 3 1/2 85 3/8; do. Präm.-Anl. 123 1/2; Bayer. 4 x Prämien-Anl. 98 1/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 104 1/4; Dester. Metalliques 5 1/2 46 1/2; Dester. National-Anleihe 53 1/4; do. Credit-Loose 68 1/2; do. Loose von 1860 67 1/4; do. von 1864 42 1/2; Desterreich. Silberanl. 59 7/8; Desterreich. Bank-Noten 81 3/8; Russische Polnien-Anl. 97 3/8; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 63 3/4; Russ. Bank-Noten 83; Amerik. 78; Döbauer do. 91 1/2; Discont.-Command.-Anth. 102 1/2; Oester. Credit-Actien 26 3/8; Oester. Bank-Actien 102; Gothaer Bank-Actien 94 5/8; Leipziger Credit-Actien 84 7/8; Weininger do. 89; Norddeutsche Bank do. 117 1/2; Preuß. Bank-Antheile 149 1/2; Dester. Credit-Act. 72 1/4; Sächs. Bank-Actien 101 7/8; Weimar. Bank-Actien 86; Wien 2 W. 80 5/8; Italien. 5 1/2 Anleihe 49 1/8. — Bahnen matt.
 Frankfurt a/M., 26. August. Preuß. Cassen-Anweh. 105 1/2; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 94 5/8; 6 1/2 Beroln. St.-Anl. pro 1882 77 1/2; Dester. Ex-Act 168 1/2; 1860r Loose 67 5/8; 1864r Loose 72 3/4; Dester. Nat.-Anl. 52 1/2; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 98 1/2; Sächs. 5 1/2 Anleihe —; Steuerfr. Anleihe 46 3/4; Staatsb. 225. — Matt.
 Wien, 26. August. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5 1/2 57 50; do. mit Nat- und Nobemberzinsen 59 50;

Nationalanlehen 66 80; Staatsanlehen v. 1860 84.20; Bank-Act. 691; Actien der Creditanstalt 180.30; London 125.50; Silberagio 122.85; L. t. Münz-Ducaten 5.97. — Börsen-Notirungen vom 24. August. Metall. 5 1/2 57.20; do. 4 1/2 50. —; Bankactien 689; Nordbahn 170.50; mit Barloosung vom Jahre 1854 73.75; National-Anlehen 67.10; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 239.60; do. der Credit-Anst. 182.90; London 125.50; Hamburg 92.20; Paris 49.55; Galizier 221.25; Act. der Böhm. Westf. 147. —; do. d. Lombard. Eisenb. 190. —; Loose d. Creditanstalt 126.50; Remesse Loose 94.96.
 London, 26. August. Mittags-Consols 94 1/4.
 Paris, 26. August. 3 1/2 Rente 69.70. Ital. 5 1/2 Rente 49.10. Dester. St.-Eisenb.-Actien 478.75. Credit-mob.-Actien 317.50. Lomb. Eisenb.-Act. 380. —. Dester. Anl. de 1865 330. —. 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 83 3/8. Unbel. Anhangscours 69.65.
 New-York, 24. Aug. Schlusscours. Wechselcours auf London 109 1/2, Gold-Agio 140 1/2, Bonds 113 1/2, Baumwolle 28, Illinois 119, Erie 69 3/4, Petroleum raff. 27 1/2.
 Liverpool, 26. August. (Baumwollmarkt.) Umsatz 8-10000 Ballen. Stimmung fest aber ruhig. Americ. Baumwolle 10 1/2-11 d., Fair Dhollerah 7 7/8, Middling Fair Dhollerah 7 3/8, Bengal 6 1/2, Good fair Bengal 6 7/8, Smyrna 7 3/4, New-Duvra 7 5/8.
 Berliner Productenbörse, 26. August. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 78-92 nach Dual bez., Aug.-Sept. —. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 44-50 n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Lr. loco 23 1/8, pr. d. W. 22, Sept.-Oct. 21 3/4, Oct.-Nov. 18 1/4, Frühl. 17 1/2, gel. — Oct., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 63, pr. d. W. 62 1/2, Aug.-Septbr. 58, Septbr.-Octr. 57 1/4, Frühljahr 52 3/4, gel. 7000 Str.; fest. — Rübel pr. 100 Pfd., loco 11 1/4, pr. d. W. 11 1/4, Sept.-Oct. 11 5/8, Jan.-Febr. 11 1/2 Frühl. 11 1/2, gel. — Str., fest.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 26. Aug. Ab. 6 U. 18° R. Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 26. Aug. Mittags 12 Uhr 17 1/2°.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Sonntags von 1/2 11-1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionlocale: Johannisgasse Nr. 4 n. S.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 n. S.